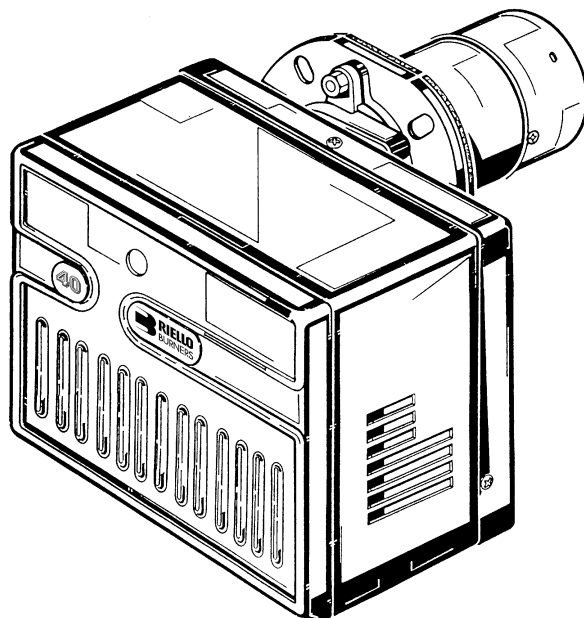


- D** Öl-Gebläsebrenner
- F** Brûleur fioul
- GB** Oil burner
- E** Quemador de gasóleo
- NL** Stookoliebrandes
- GR** Καυστήρας Πετρελαίου

Einstufiger Betrieb
Fonctionnement à 1 allure
One stage operation
Funcionamiento de una etapa
Eentrapsbranders
Μονοβάθμιοι



RIELLO 40

CODE - CÓDIGO
ΚΩΔΙΚΟΣ

MODELL - MODELE - MODEL
MODELO - MONTELO

TYP - TYPE
TIPO - ΤΥΠΟΣ

3746412

G10

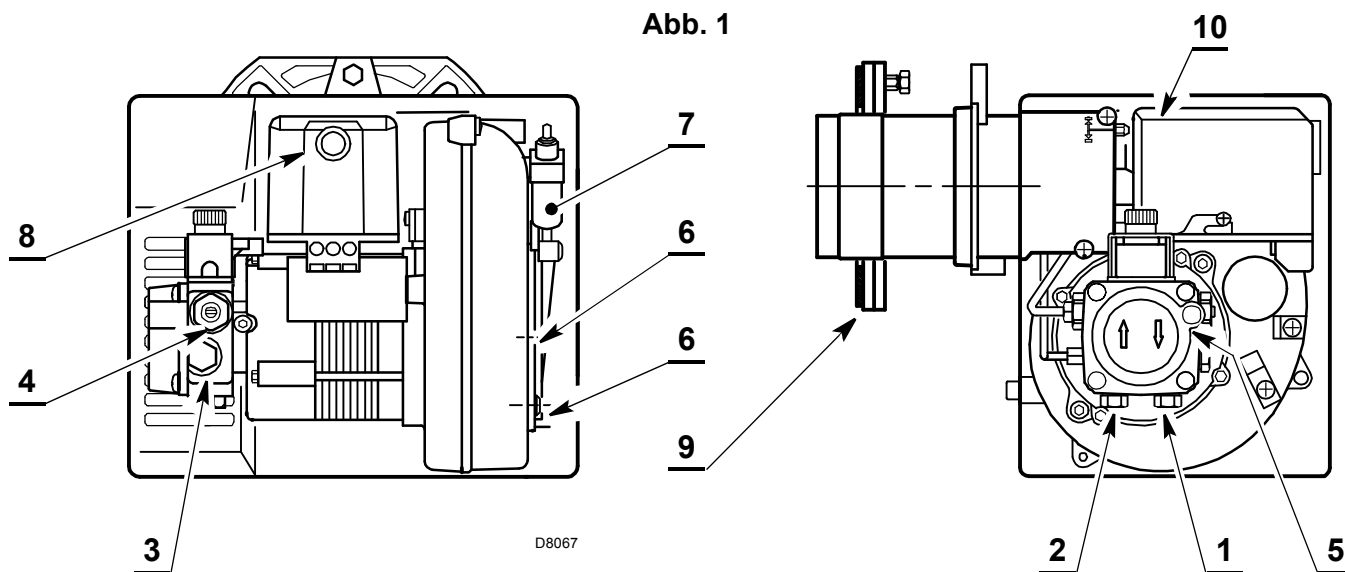
464T1

TECHNISCHE MERKMALE

TYP	464T1
Brennerleistung - Durchsatz	54 ÷ 120 kW – 4,5 ÷ 10 kg/h
Brennstoff	Heizöl-EL max. Viskosität bei 20°C: 6 mm ² /s
Stromversorgung	Einphase, 230 V ± 10% ~ 50Hz
Motor	Stromaufnahme 0,8 A – 2850 U/min – 298 rad/s
Kondensator	4 µF
Zündtransformator	Sekundärspannung 8 kV – 16 mA
Pumpe	Druck: 7 ÷ 15 bar
Leistungsaufnahme	0,170 kW

- Für die Verwendung an den Warmlufterzeugern, muß der Brenner mit dem Ölfeuerungsautomaten Typ 479SE oder Typ 539SE ausgerüstet werden.
- Brenner mit CE-Kennzeichnung gemäß der EWG-Richtlinien: EMV 89/336/EWG - 2004/108/EG, Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG - 2006/95/EG, Maschinenrichtlinie 98/37/EWG und Wirkungsgradrichtlinie 92/42/EWG.
- Der Brenner entspricht der Schutzart IP 40 gemäß EN 60529.
- CE- Reg.-Nr. : 0036 0257/99 nach 92/42/EWG.

Abb. 1

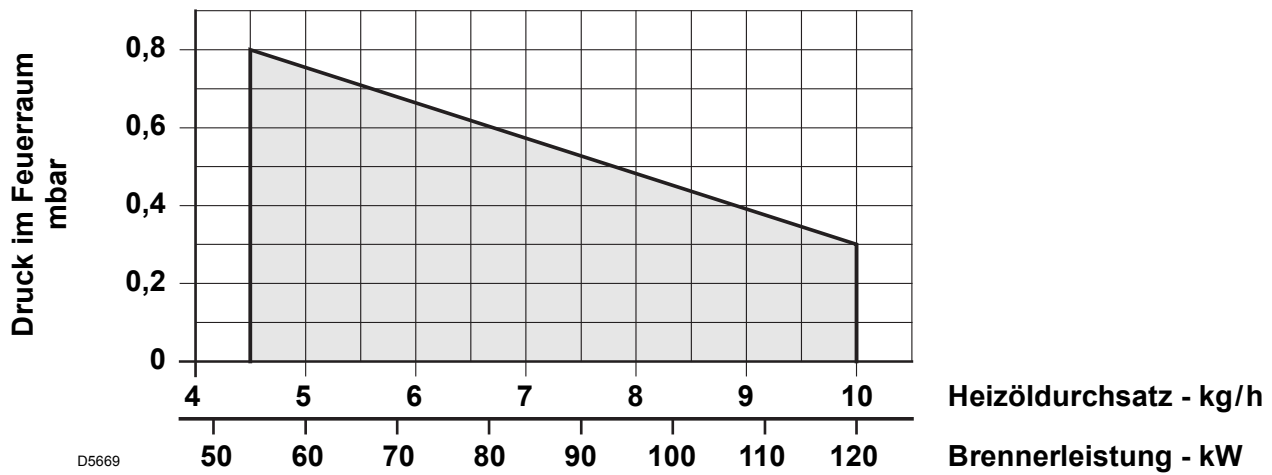


- 1 – Rücklaufleitung
- 2 – Saugleitung
- 3 – Manometeranschluss
- 4 – Pumpendruckeinstellung
- 5 – Vakuummeteranschluss
- 6 – Luftklappeschrauben
- 7 – Luftsteuerung mit Luftklappe
- 8 – Entstörknopf mit Störsignal
- 9 – Flansch mit Isolierdichtung
- 10 – Brennerkopfeinstellschraube

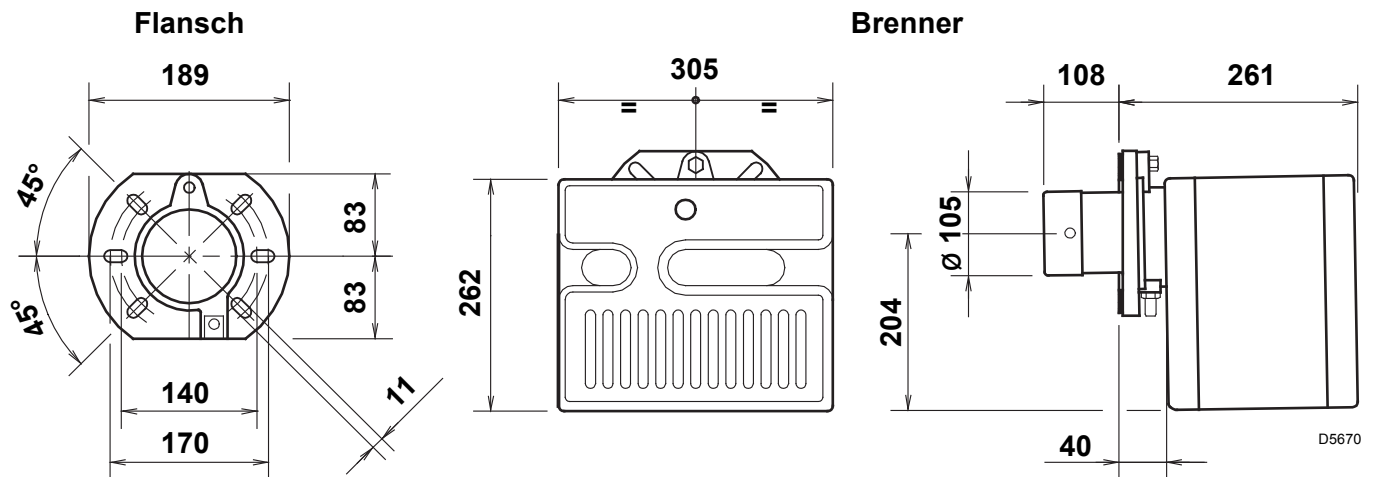
MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

Menge	Beschreibung
2	Ölschläuche mit Nippel
1	Flansch mit Isolierdichtung
4	Schrauben und Mutter für Flansch
1	Wartungssystem
1	Schraube mit zwei Muttern für Flansch

ARBEITSFELD (nach EN 267)



ABMESSUNGEN



INSTALLATION

BRENNERMONTAGE

- Die Schraube und die beiden Muttern am Flansch (1) montieren (siehe Abb. 2).
- Falls erforderlich, die Bohrungen der Isolierdichtung (5) erweitern (siehe Abb. 3).
- Mit den Schrauben (2) und (falls erforderlich) den Muttern (3) den Flansch (1) an der Kesseltür (4) mit Isolierdichtung (5) montieren (siehe Abb. 4).

WARTUNGSPPOSITION

Zugänglichkeit zum Brennkopf, zur Stauscheibe - Elektrodengruppe und zur Düse, (siehe Abb. 5)

- Den Brenner vom Kessel abnehmen, zuvor die Befestigungsmutter vom Flansch abschrauben.
- Den Brenner an den Flansch (1) hängen, den Brennkopf (6) abnehmen, nachdem man vorher die Schrauben (7) gelockert hat.
- Den Stauscheibenhalter (9) vom Düsenstock (8) abziehen, nachdem die Befestigungsschraube gelockert wurde.
- Die Düse (10) herausschrauben.

Abb. 2

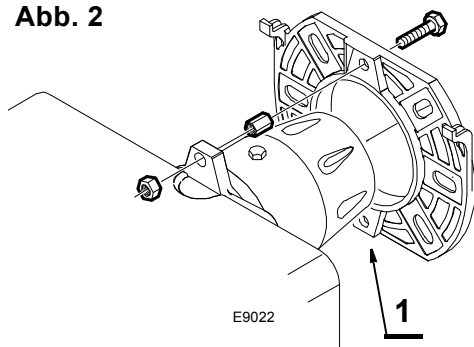


Abb. 3

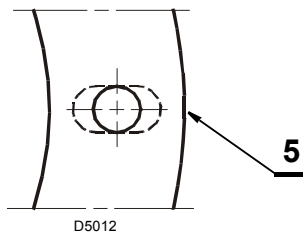


Abb. 4

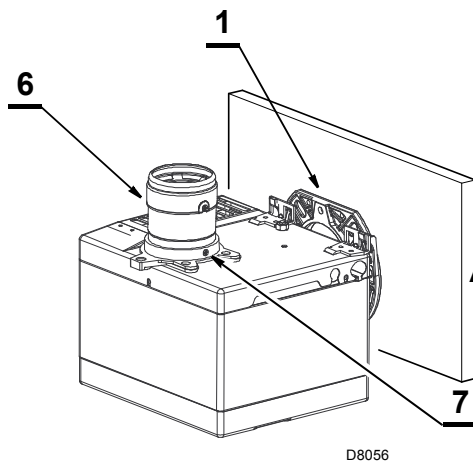
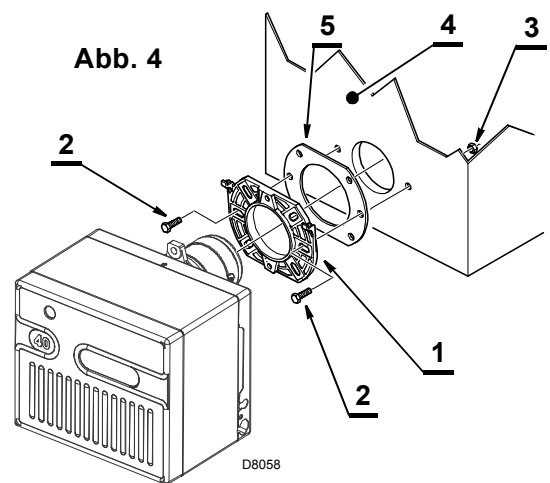
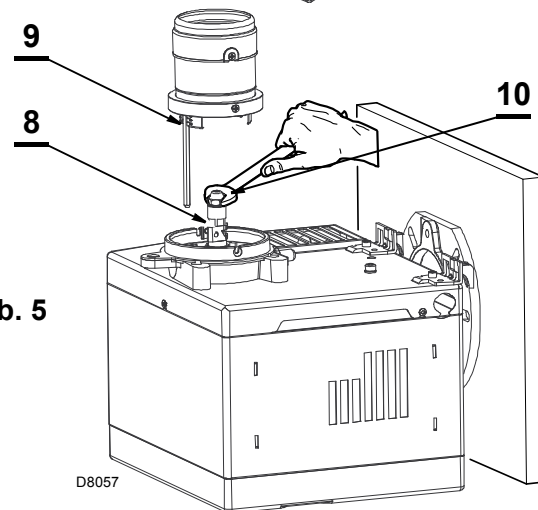
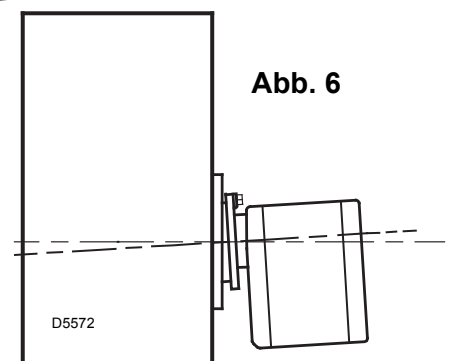


Abb. 5



Prüfen, dass der Brenner nach der Installation leicht nach unten geneigt ist. (Siehe Abb. 6).

Der Brenner ist so vorbereitet, dass die Gasölschläuche an beiden Seiten angebracht werden können.



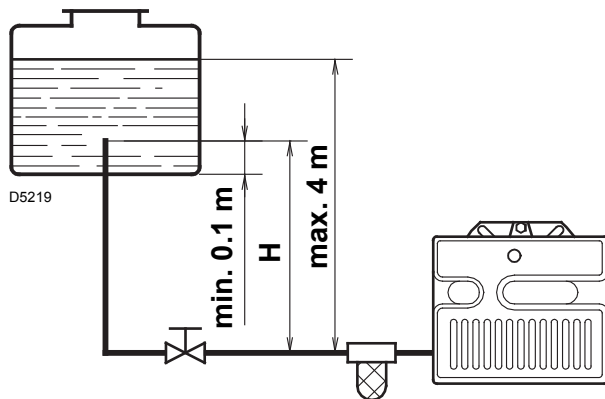
ÖLVERSORGUNGSANLAGE

Achtung: überprüfen, ob die Rücklaufleitung nicht verstopft ist, bevor den Brenner in Betrieb gesetzt wird. Eventuelle Verstopfungen würden die Beschädigung der Wellendichtung zur Folge haben.

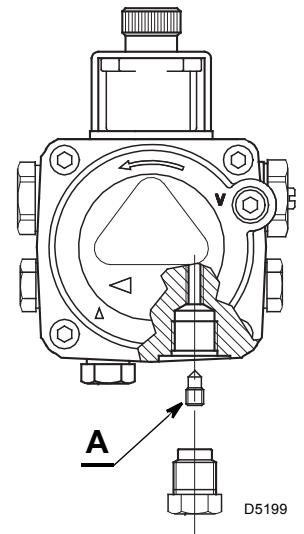
WICHTIGER HINWEIS

Die Pumpe ist werksseitig für den Zweirohr-Betrieb eingerichtet. Für Einrohrbetrieb, ist es notwendig die **By-Pass Schraube (A)** zu entfernen. (Siehe die nahe Abb.).

IN DEUTSCHLAND NICHT ZULÄSSIGE ANLAGE



H Meter	L Meter	
	ø i 8 mm	ø i 10 mm
0,5	10	20
1	20	40
1,5	40	80
2	60	100



AUFFÜLLEN DER PUMPE

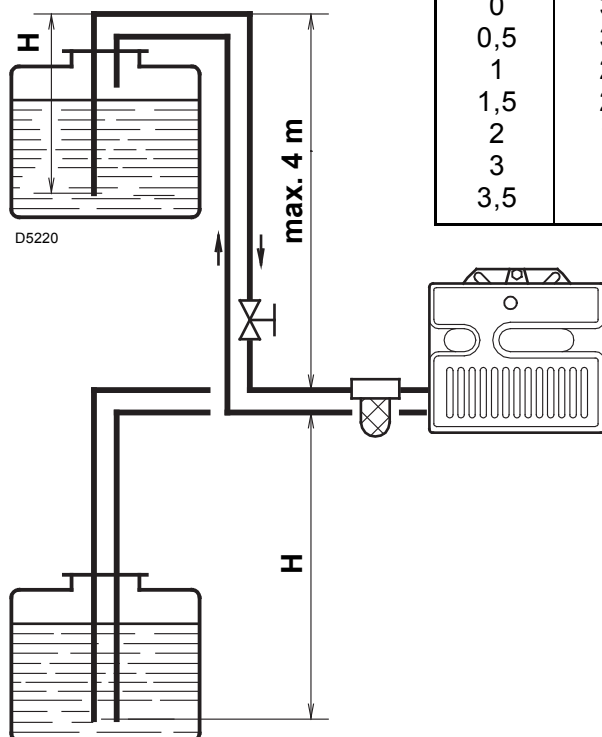
Den Verschluss des Vakuummeteranschlusses (5, Abb 1) lösen und das Austreten des Heizöls abwarten.

H = Höhenunterschied.

L = max. Länge der Saugleitung.

ø i = Innendurchmesser der Leitung.

H Meter	L Meter	
	ø i 8 mm	ø i 10 mm
0	35	100
0,5	30	100
1	25	100
1,5	20	90
2	15	70
3	8	30
3,5	6	20



Der Höchstunterdruck von 0,4 bar (30 cm Hg) darf nicht überschritten werden. Über diesem Wert bilden sich im Brennstoff Gase.

Sich vergewissern, dass die Leitungen dicht sind. Wir empfehlen, die Rücklaufleitung in gleicher Höhe wie die Saugleitung enden zu lassen. In diesem Fall ist ein Fussventil überflüssig. Sollte die Rücklaufleitung aber über dem Niveau des Brennstoffes enden, ist ein Fussventil unerlässlich. Diese Lösung ist aufgrund einer möglichen Undichtheit des Ventiles nicht so sicher wie die vorher beschriebene.

AUFFÜLLEN DER PUMPE

Den Brenner starten und das Auffüllen abwarten. Sollte vor Eintritt des Brennstoffes eine Störabschaltung erfolgen, mindestens 20 Sekunden warten und danach den Vorgang wiederholen.

Es ist nötig ein Filter in der Ansaugleitung des Brennstoffes einbauen.

ELEKTRISCHES VERDRÄHTUNGSSCHEMA

ACHTUNG

Nulleiter nicht mit der phase verwechseln

BEMERKUNGEN

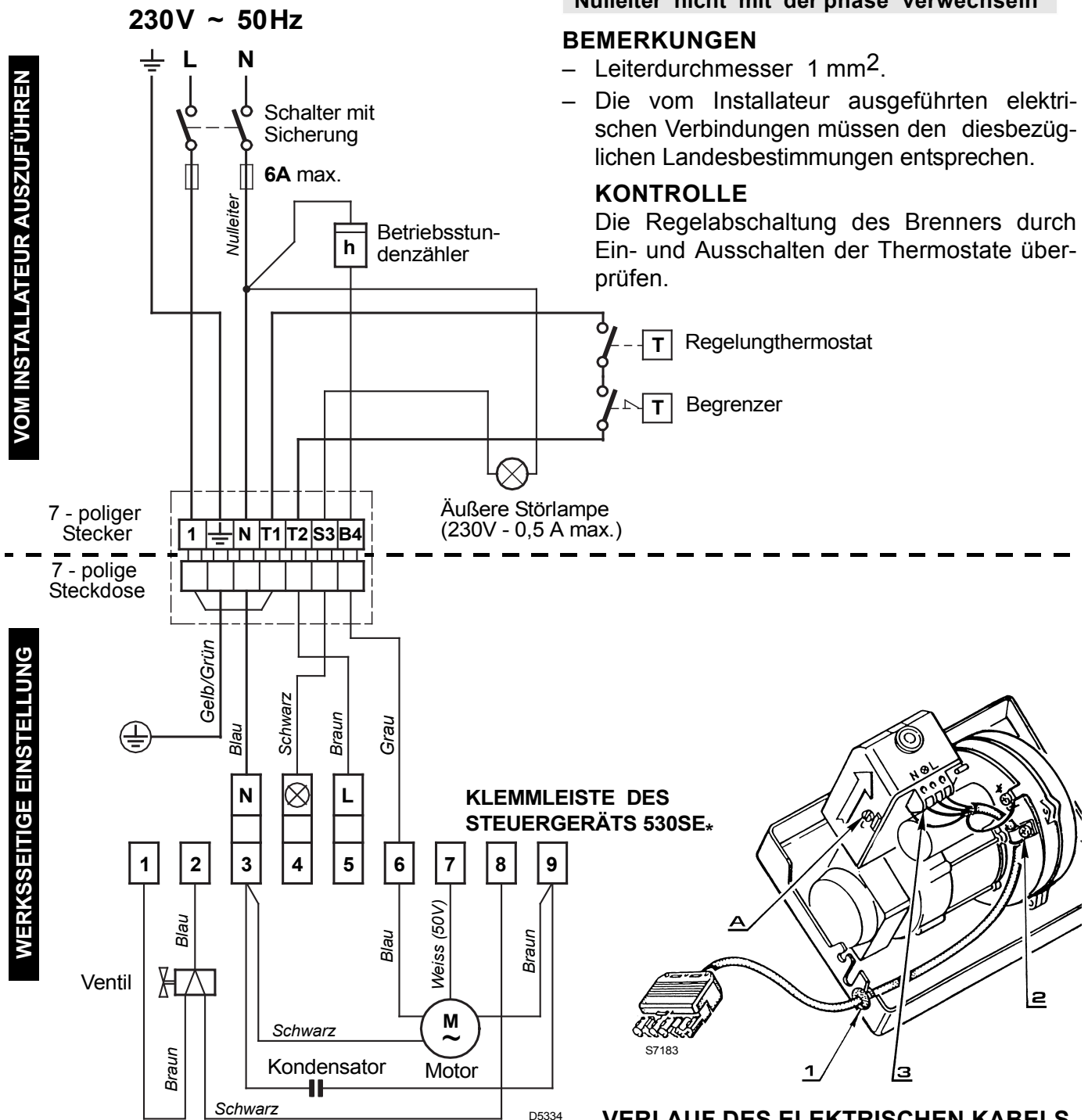
- Leiterdurchmesser 1 mm².
- Die vom Installateur ausgeführten elektrischen Verbindungen müssen den diesbezüglichen Landesbestimmungen entsprechen.

KONTROLLE

Die Regelabschaltung des Brenners durch Ein- und Ausschalten der Thermostate überprüfen.

VOM INSTALLATEUR AUSZUFÜHREN

WERKSSEITIGE EINSTELLUNG



STEUERGERÄTS

- Um das Steuergerät vom Brenner zu trennen: die Schraube (A) (siehe untere Abbildung) lösen und in Richtung des Pfeiles ziehen.
- Der Photowiderstand ist im Steuergerät (unter dem Zündtrafo) auf einem Schnellstecksockel angeordnet.

VERLAUF DES ELEKTRISCHEN KABELS

- 1 - Kabeldurchführung N - Nulleiter
- 2 - Kabelbefestigung L - Phase
- 3 - Klemmleiste \perp - Brenner-Erdung
- \otimes - Stör Lampe

ACHTUNG

Den Erdleiter des Brenners nicht an der Klemme für die Meldung von Störabschaltung \otimes anschließen. Das Steuergerät kann dadurch beschädigt werden.

EINSTELLUNG DER BRENNERLEISTUNG

In Konformität mit der Wirkungsgradrichtlinie 92/42/EWG müssen die Anbringung des Brenners am Heizkessel, die Einstellung und die Inbetriebnahme unter Beachtung der Betriebsanleitung des Heizkessels ausgeführt werden, einschließlich Kontrolle der Konzentration von CO und CO₂ in den Abgasen, der Abgastemperatur und der mittleren Kesseltemperatur.

Entsprechend der gewünschten Kesselleistung werden Düse, Pumpendruck, Einstellung des Brennkopfes und der Luftklappe gemäß folgender Tabelle bestimmt.

Die in der Tabelle verzeichneten Werte beziehen sich auf einen CEN-Heizkessel (Gemäß EN267), auf 12,5% CO₂, auf Meereshöhe und eine Raum- und Heizöltemperatur von 20 °C.

Düse 1		Pumpendruck 2	Brenner-Durchsatz	Brennerkopf-Einstellung 3	Luftklappen-Einstellung 4
GPH	Winkel	bar	kg/h ± 4%	Rastepunkt	Rastepunkt
1,10	60°	12	4,4	2	3
1,25	60°	12	5,0	2,5	3,4
1,50	60°	12	6,0	3	3,8
1,75	60°	12	7,0	4	4
2,00	60°	12	8,0	5	5
2,25	60°	12	9,0	6	6
2,50	60°	12	10,0	6	7

1 EMPFOHLENE DÜSEN : Monarch Typ R
Delavan Typ W - B
Steinen Typ S - Q
Danfoss Typ S

Für Düsen mit 2,00 und 2,25 GPH vorzugsweise Vollkegel benutzen.

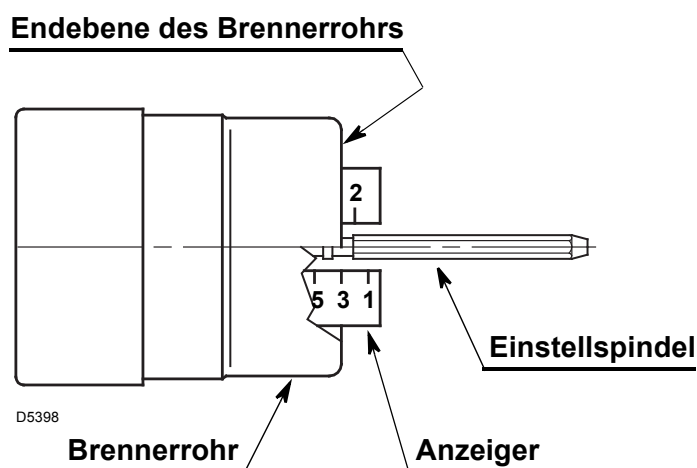
2 PUMPENDRUCK: 12 bar : die Pumpe wird im Werk auf diesen Wert tariert.
14 bar : es verbessert die Verbindung der Flamme mit der Stauscheibe.
Es ist deshalb geeignet für Anzünden bei niedrigen Temperaturen.

3 BRENNKOPFEINSTELLUNG:

Wird während des Einbaus der Düse bei abmontiertem Brennerrohr durchgeführt. Die Einstellung von dem Durchsatz des Brenners abhängig und wird ausgeführt, indem man die Einstellspindel soweit dreht, bis die Endebene des Brennerrohres mit der in der Tabelle angegebenen Raste übereinstimmt.

In der seitlichen Abbildung, ist der Brennkopf auf einem Durchsatz von 1,50 GPH, bei 12 bar eingestellt.

Die Raste **3** des Anzeigers stimmt mit der Endebene des Brennerrohres überein, wie in der Tabelle angegeben.



Die in der Tabelle angegebenen Einstellungen des Brennerkopfes gelten für die überwiegende Mehrheit der Fälle.

Die Anpassung der Verbrennungsluft für die Anlage daher vorrangig über die Luftklappe ausgeführt. Werden nachträglich bei laufendem Brenner, Veränderungen am Brennerkopf vorgenommen, ist die Spindel (1) mit einem Maulschlüssel von 6 mm (2) zu betätigen, (Siehe Abb. 7, S. 7).

RECHTSDREHUNG: (Zeichen +)

Die eingeführte Luftmenge wird erhöht und der Druck im Brennerrohr verringert. Der CO₂-Gehalt wird verringert und das Ansetzen der Flamme an die Stauscheibe verbessert sich. (Empfohlene Einstellung für Zündungen bei Niedrigtemperaturen).

LINKSDREHUNG: (Zeichen -)

Die eingeführte Luftmenge wird verringert und der Druck im Brennerrohr erhöht. Der CO₂-Gehalt erhöht sich und das Ansetzen der Flamme an die Stauscheibe wird schwächer. (Nicht zu empfehlen bei problematischen Zündungen bei Niedrigtemperaturen).

In jedem Fall ist die Einstellung des Brennerkopfes nicht weiter zu verschieben als um einen Rastepunkt über dem in der Tabelle angegebenen Wert. Ein Rastepunkt entspricht drei Umdrehungen der Spindel. Markierung (3) am äussersten Ende der Spindel vereinfacht die Zählung der Umdrehungen.

4 LUFTKLAPPENEINSTELLUNG: (Abb. 8)

Die bewegliche Klappe (A) wird durch den Öldruck (B) betrieben und garantiert die vollständige Öffnung der Ansaugöffnung. Der Luftdurchsatz wird durch die Verstellung der unbeweglichen Klappe (C) reguliert. Zu diesem Zweck müssen zuvor die Schrauben (D) gelöst werden. Hat man die optimale Einstellung erreicht, dann die Schrauben (D) festschrauben um die freie Bewegung der beweglichen Klappe (A) sicherzustellen.

Die in der Tabelle beschriebene Einstellung bezieht sich auf den Brenner mit aufgesetzter Haube und Null Unterdruck im Feuerraum. Diese Einstellungen haben nur informativen Wert (Grobeinstellung). Jede Anlage hat eigene, nicht voraussehbare Arbeitsbedingungen: Effektivdurchsatz der Düse, Über- oder Unterdruck im Feuerraum, notwendiger Luftüberschuss, usw.

Alle diese Betriebsbedingungen können eine unterschiedliche Einstellung der Luftklappe erfordern.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Luftmenge des Gebläserades verschieden ist, je nachdem der Brenner mit oder ohne Haube betrieben wird.

Daher wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

- Die Luftklappe einstellen, wie auf der Tabelle auf Seite 6 beschrieben.
- Die Brennerhaube, der Einfachheit halber, nur mit der oberen Schraube festziehen.
- Russwert feststellen.
- Sollte eine Veränderung in der Luftmenge notwendig sein, die Schraube der Haube lösen, die Haube entfernen, die Luftklappe entsprechend einstellen, die Haube erneut montieren und schliesslich die Verbrennungswerte wieder kontrollieren.

ANMERKUNG:

Arbeitet der Brenner mit einem höheren Durchsatz als 9 kg/h, so muss die im Inneren der Haube angebrachte Platte entfernt werden. (Siehe Abb.9).

Abb. 7

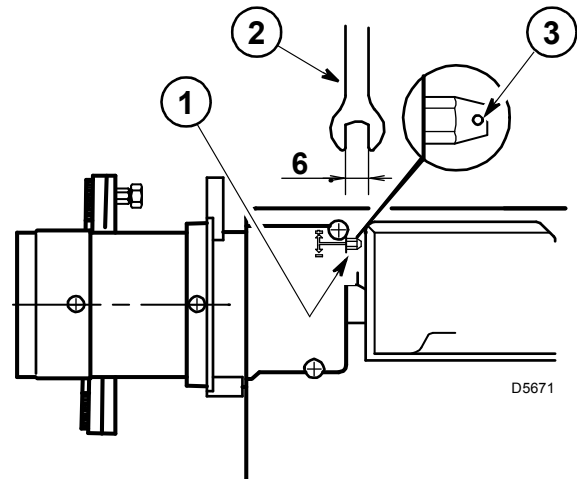


Abb. 8

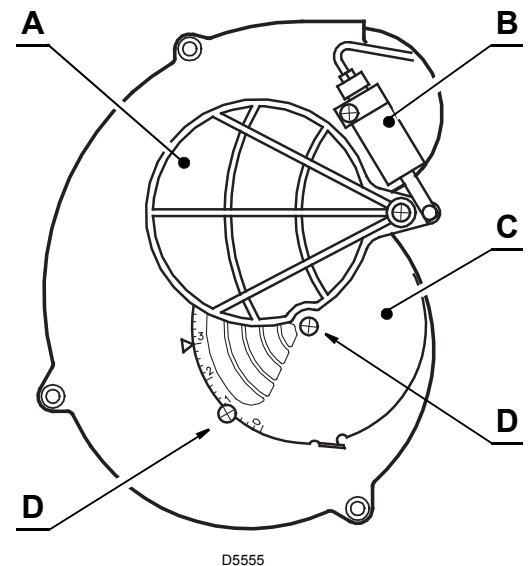
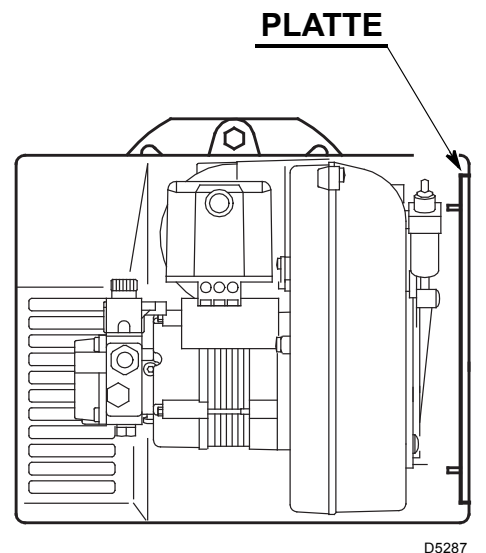


Abb. 9

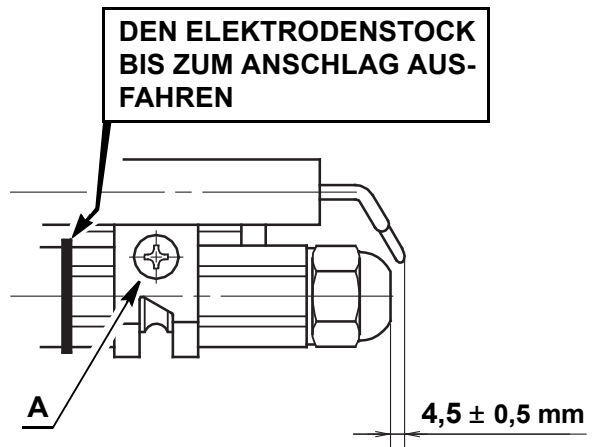
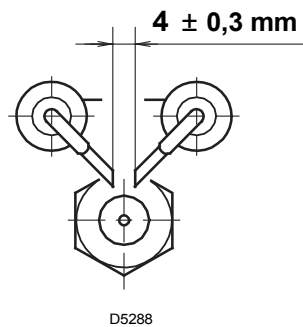


ELEKTRODEN - STELLUNG (Siehe Abb. 10)

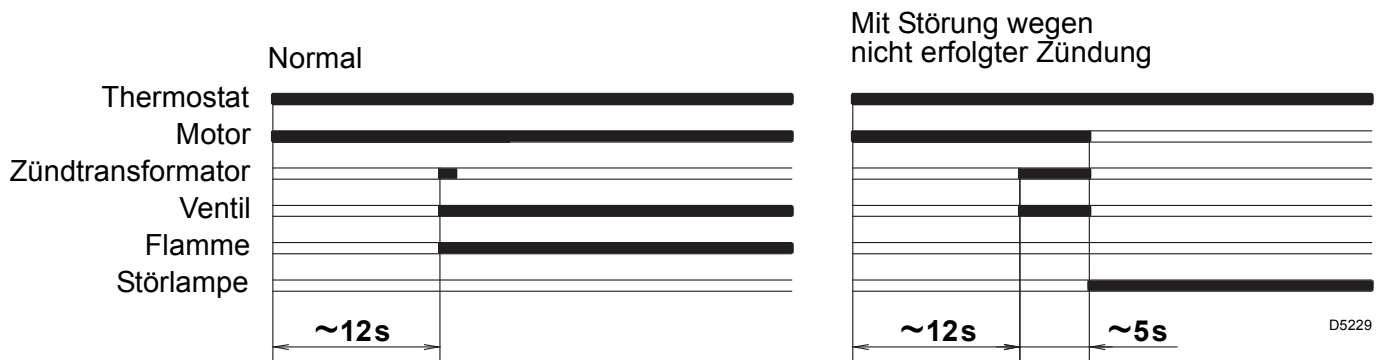
Achtung:

Vor dem Heraus oder Einschrauben der Düse, die Schraube (A) lösen und den Elektrodenblock nach vorne abnehmen.

Abb. 10



BETRIEBSABLAUF



BRENNEREINSTELLUNGEN UM BEI BRENNERSTART EIN FLAMMENABRISS ZU VERHINDERN

Dieser Mißstand kann auftreten, wenn die Heizöltemperatur unter + 5 °C abnimmt.

1) RICHTIGE ELEKTRODENEINSTELLUNG

Siehe Abb. 10.

2) PUMPENDRUCK - EINSTELLUNG

Die Ölpumpe wird in der Fabrik auf 12 bar voreingestellt.

Bei Heizöltemperaturen unter + 5 °C den Pumpendruck auf 14 bar einstellen.

3) BRENNERKOPF - EINSTELLUNG

Den Kopf mit einer grösseren Raste einstellen, als in der Betriebsanleitung angegeben.

Zum Beispiel: Wenn nach Betriebsanleitung ist die Kopfeinstellung auf Rastepunkt Nr. 3 vorgesehen ist, den Kopf auf Rastepunkt Nr. 4 einstellen.

4) LUFTKLAPPE - EINSTELLUNG

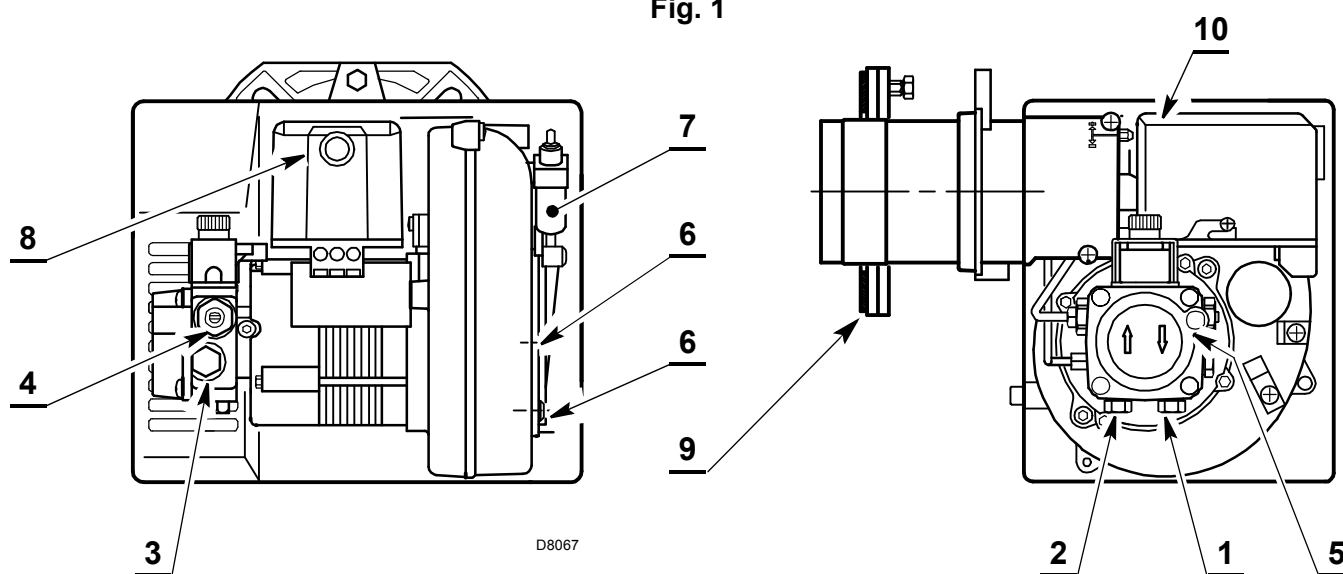
Stellen Sie die Klappe zur Verringerung des Luftüberschusses so ein, dass der Bacharach-Wert nicht nahe 1 ist (d.h. Verbrennung mit Minimalluftüberschuß).

DONNEES TECHNIQUES

TYPE	464T1
Puissance thermique – débit	54 ÷ 120 kW – 4,5 ÷ 10 kg/h
Combustible	F.O.D., viscosité max. à 20 °C: 6 mm ² /s
Alimentation électrique	Monophasée, 230V ± 10% ~ 50Hz
Moteur	Courant absorbé 0,8A – 2850 t/min – 298 rad/s
Condensateur	4 µF
Transformateur d'allumage	Enroulement secondaire 8 kV – 16 mA
Pompe	Pression: 7 ÷ 15 bar
Puissance électrique absorbée	0,170 kW

- Le brûleur peut être utilisé sur des générateurs d'air chaude en utilisant la boîte de contrôle type 479SE ou 539SE.
- Brûleur avec label CE conformément aux directives CEE: EMC 89/336/CEE - 2004/108/CE, Basse Tension 73/23/CEE - 2006/95/CE, Machines 98/37/CEE et rendement 92/42/CEE.
- Brûleur conforme au degré de protection IP 40 selon EN 60529.
- CE Certification N. : 0036 0257/99 selon 92/42/CEE.

Fig. 1

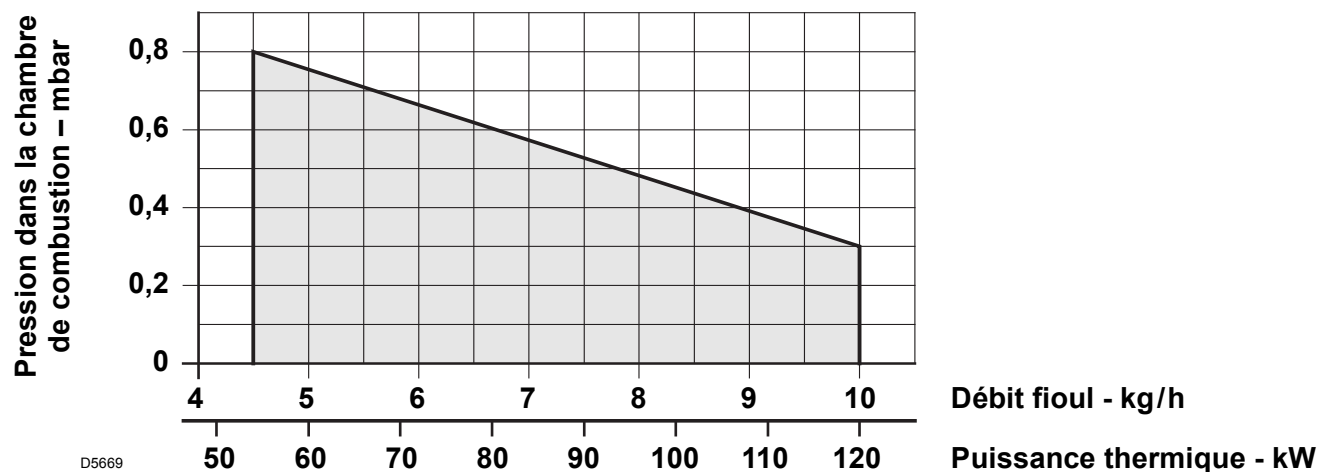


- 1 – Raccord de retour
- 2 – Raccord d'aspiration
- 3 – Prise manomètre
- 4 – Régulateur pression pompe
- 5 – Prise vacuomètre
- 6 – Vis blocage volet d'air
- 7 – Vérin avec volet d'air
- 8 – Bouton de réarmement avec signalisation de sécurité
- 9 – Bride avec joint isolant
- 10 – Vis réglage tête combustion

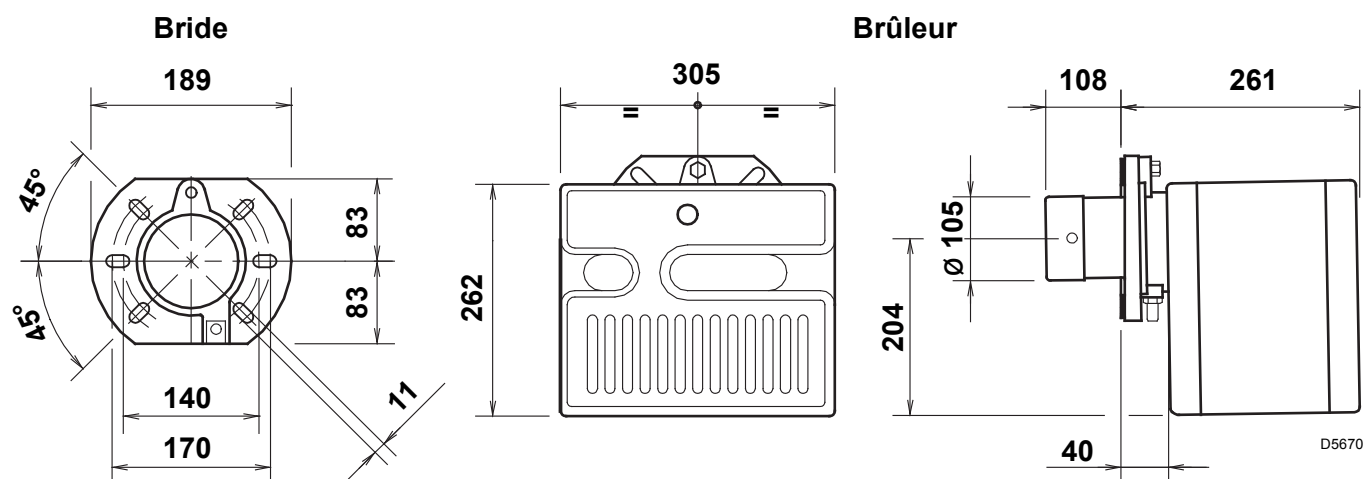
MATÉRIEL FOURNI

Quantité	Dénomination
2	Tubes flexibles avec mamelons
1	Bride avec joint isolant
4	Vis et écrous pour bride
1	Groupe entretien
1	Vis avec deux écrous pour bride

PLAGE DE TRAVAIL (selon EN 267)



DIMENSIONS



INSTALLATION

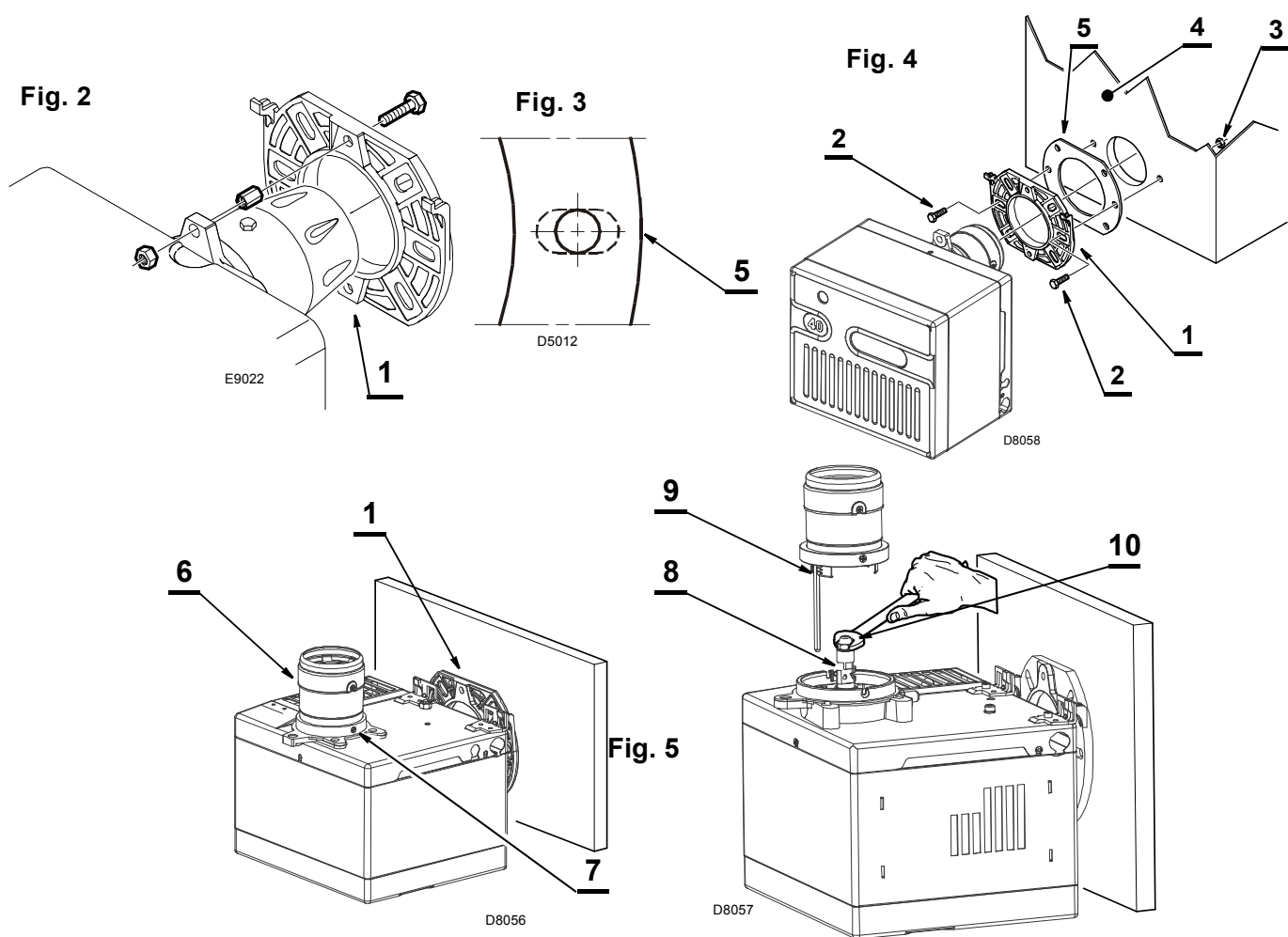
FIXATION A LA CHAUDIERE

- Insérer sur la bride (1) la vis et deux écrous, (voir fig. 2).
- Elargir, si nécessaire, les trous dans le joint isolant (5), (voir fig. 3).
- Fixer sur la plaque de la chaudière (4) la bride (1) par l'intermédiaire des vis (2) et (si nécessaire) des écrous (3) en **interposant le joint isolant (5)**, (voir fig. 4).

POSITION D'ENTRETIEN

Accès à la tête de combustion, au groupe accroche flamme / électrodes et au gicleur, (voir fig. 5).

- Enlever le brûleur de la chaudière, en enlevant l'écrou de fixation à la bride.
- Accrocher le brûleur à la bride (1), enlever la tête de combustion (6) après avoir desserré les vis (7).
- Enlever de la ligne porte gicleur (8) le support de l'accroche flamme (9) après avoir desserré la vis.
- Visser le gicleur (10).



Le brûleur, une fois installé, doit être un peu incliné. (Voir figure 6).

Le brûleur est prévu pour recevoir les tubes d'alimentation du fuel d'un côté ou de l'autre.

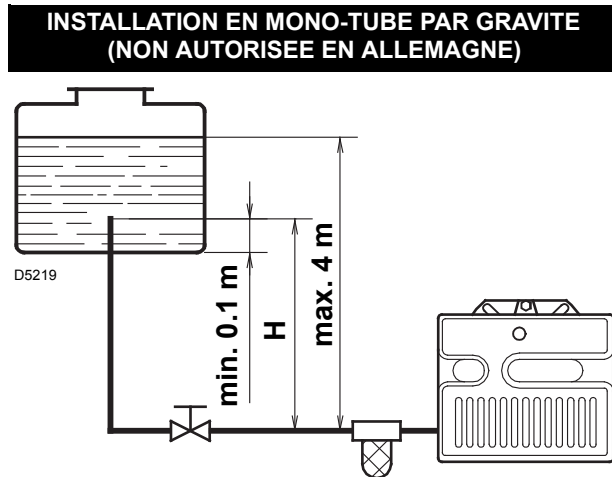
INSTALLATIONS HYDRAULIQUES

Attention: vérifier, avant de mettre en marche le brûleur, que le tube de retour ne soit pas obstrué.
Une obturation éventuelle endommagerait l'organe d'étanchéité de la pompe.

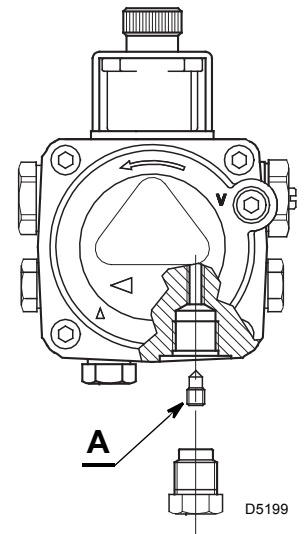
IMPORTANT

La pompe est prévue pour un fonctionnement en bitube.

Pour le fonctionnement en mono-tube, **enlever la vis de by-pass (A)**,
(voir figure ci-contre).



H mètres	L mètres	
	ø i 8 mm	ø i 10 mm
0,5	10	20
1	20	40
1,5	40	80
2	60	100



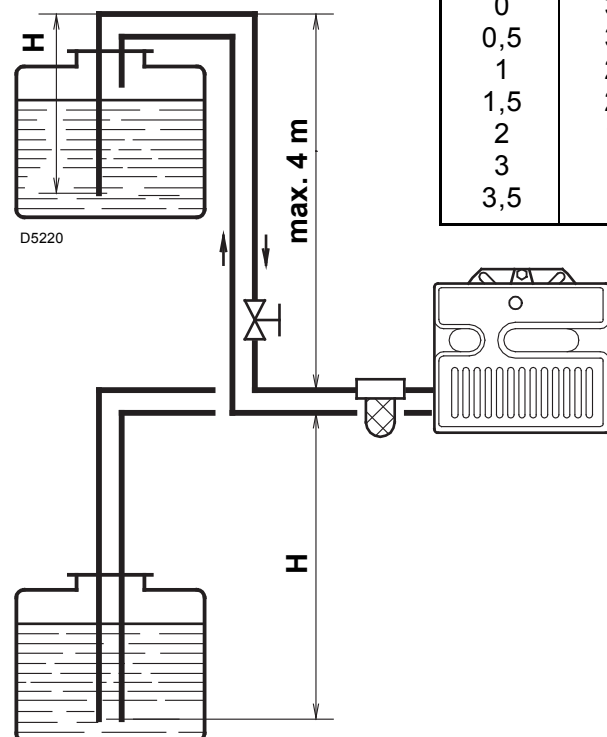
AMORÇAGE POMPE

Desserrer le bouchon du raccord vacuomètre
(5, fig. 1) et attendre la sortie du fuel.

H = dénivellation.

L = max. longueur de la
tuyauterie d'aspiration.

ø i = diamètre intérieur de la
tuyauterie.



H mètres	L mètres	
	ø i 8 mm	ø i 10 mm
0	35	100
0,5	30	100
1	25	100
1,5	20	90
2	15	70
3	8	30
3,5	6	20

La dépression maximale ne doit pas être
supérieure à 0,4 bar (30 cm Hg).

Au-dessus de cette valeur on a libération
de gaz du combustible.

**La tuyauterie d'alimentation fuel doit
être parfaitement étanche.**

**Il est conseillé de faire arriver l'aspi-
ration et le retour à la même hauteur
dans la citerne.** Dans ce cas-là le cla-
pet de pied n'est pas nécessaire.

Si, au contraire, la tuyauterie de retour
arrive au-dessus du niveau du combus-
tible, le clapet de pied est indispen-
sable. Cette solution est moins sûre que la pré-
cédente, à cause d'un éventuel défaut
d'étanchéité de la vanne.

AMORÇAGE POMPE

Faire démarrer le brûleur et attendre
l'amorçage. En cas de mise en sécurité
avant l'arrivée du combustible, attendre
au moins 20 secondes, après quoi répé-
ter l'opération.

Il est nécessaire d'installer un filtre sur la ligne d'alimentation du combustible.

RACCORDEMENTS ELECTRIQUE

ATTENTION

Ne pas inverser le neutre avec la phase

NOTES

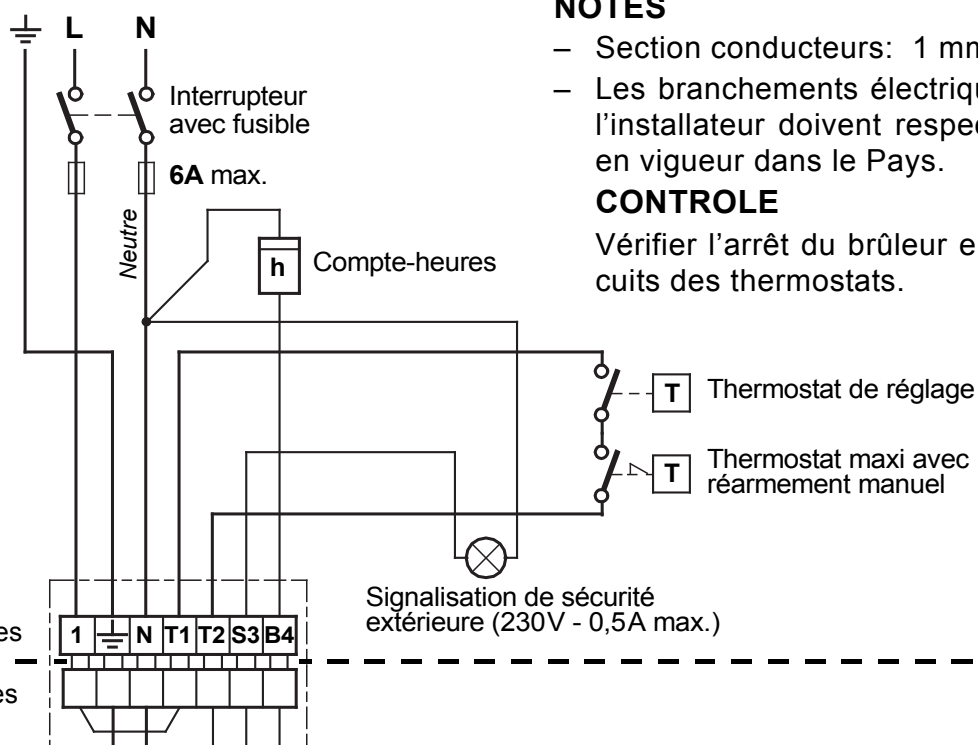
- Section conducteurs: 1 mm².
- Les branchements électriques exécutés par l'installateur doivent respecter le règlement en vigueur dans le Pays.

CONTROLE

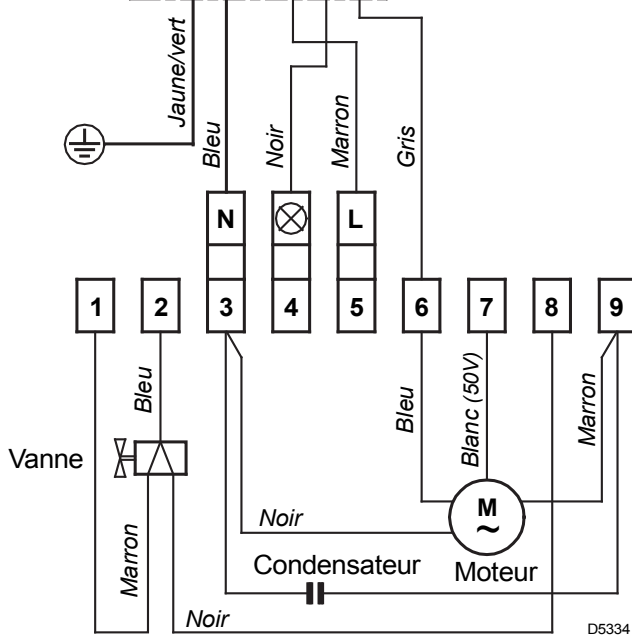
Vérifier l'arrêt du brûleur en ouvrant les circuits des thermostats.

EXECUTES PAR L'INSTALLATEUR

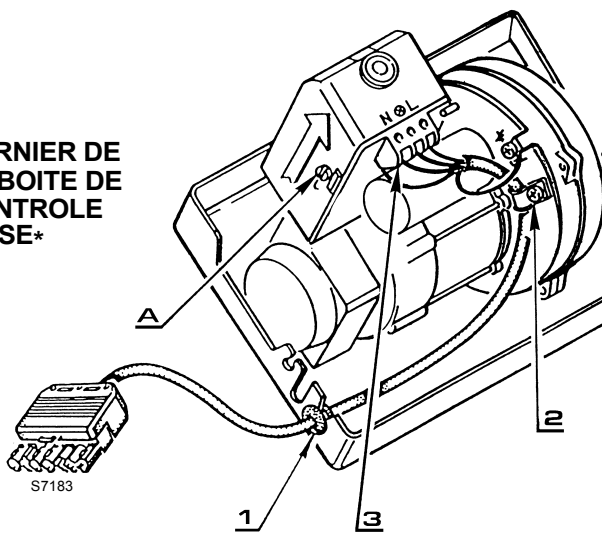
230V ~ 50Hz



EXECUTEE EN USINE



BORNIER DE LA BOITE DE CONTROLE 530SE*



TRAJET DU CABLE ELECTRIQUE

- 1 - Presse-étoupe N - Neutre
- 2 - Blocage-câbles L - Phase
- 3 - Bornier
- ⊕ - Terre-brûleur
- ⊗ - Lampe sécurité

ATTENTION

Ne pas brancher le fil de terre du brûleur à la borne qui signale le blocage ⊗ pour ne pas abîmer le boîtier de contrôle.

BOITE DE CONTROLE

- Pour enlever la boîte de contrôle du brûleur, desserrer la vis (A) (voir figure ci-dessous) et tirer dans le sens de la flèche.
- La cellule photorésistance est montée directement sur la boîte de contrôle (au-dessous du transformateur d'allumage) sur un support à embrochage rapide.

REGLAGE DE LA COMBUSTION

Conformément à la Directive rendement 92/42/CEE, suivre les indications du manuel de la chaudière pour monter le brûleur, effectuer le réglage et l'essai, contrôler la concentration de CO et CO₂, dans les fumées, leur température et celle moyenne de l'eau de la chaudière.

Suivant la puissance de la chaudière, on doit définir le gicleur, la pression de la pompe, le réglage de la tête de combustion, le réglage du volet d'air, sur la base du tableau ci-dessous.

Les valeurs indiquées sur le tableau sont obtenues sur une chaudière CEN (selon EN 267).

Elles se réfèrent à 12,5% de CO₂, au niveau de la mer, avec une température ambiante et du fioul de 20 °C.

Gicleur 1		Pression pompe 2	Débit brûleur	Réglage tête combustion 3	Réglage volet d'air 4
GPH	Angle	bar	kg/h ± 4%	Repère	Repère
1,10	60°	12	4,4	2	3
1,25	60°	12	5,0	2,5	3,4
1,50	60°	12	6,0	3	3,8
1,75	60°	12	7,0	4	4
2,00	60°	12	8,0	5	5
2,25	60°	12	9,0	6	6
2,50	60°	12	10,0	6	7

1 GICLEURS CONSEILLES : Monarch type R
Delavan type W - B
Steinen type S - Q
Danfoss type S

Pour gicleurs avec débit 2,00 - 2,25 GPH utiliser, si possible, des cônes pleins.

2 PRESSION POMPE: 12 bar : la pompe sort de l'usine calibrée à cette valeur.
14 bar : améliore l'accrochage de la flamme. Indiquée pour allumages à basse température.

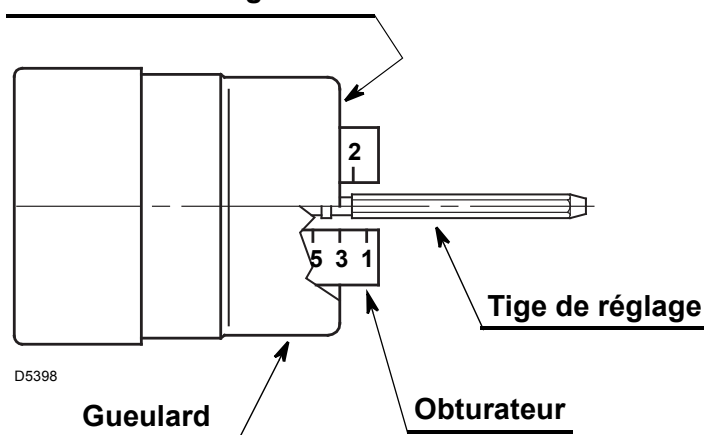
3 REGLAGE TETE DE COMBUSTION:
Il est fait, au moment du montage du gicleur, avec gueulard démonté. Il dépend du débit du brûleur et on l'obtient en tournant la tige de réglage, jusqu'à ce que le plan terminal du gueulard concorde avec l'encoche indiquée dans le tableau.

Dans le dessin ci-contre, la tête est réglée pour un débit de 1,50 GPH à 12 bar. L'obturateur est en effet dans la position 3, comme indiqué dans le tableau.

Les réglages de la tête de combustion indiqués dans le tableau sont valables dans la majorité des cas.

L'adaptation du débit du ventilateur à l'installation n'est faite, normalement, que par le volet d'air. Dans le cas où il serait nécessaire de retoucher, brûleur fonctionnant, aussi le réglage de la tête de combustion, agir sur la tige (1) au moyen d'une clef de 6 mm (2) de façon suivante: (voir fig. 7, pag. 7)

Plan terminal du gueulard



TOURNER VERS LA DROITE: (signe +)

Pour augmenter la quantité d'air introduite dans la chambre de combustion et réduire la pression à la tête. La quantité de CO₂ baisse et l'accrochage de la flamme s'améliore. (Réglage indiqué pour des allumages à basse température).

TOURNER VERS LA GAUCHE: (signe -)

Pour réduire la quantité d'air introduite dans la chambre de combustion et augmenter la pression à la tête. La quantité de CO₂ s'améliore et l'accrochage de la flamme se réduit. (Réglage déconseillé pour des allumages à basse température).

En tous cas, le réglage de la tête de combustion ne doit pas s'écarter de plus d'une encoche de la valeur indiquée dans le tableau. Chaque encoche correspond à trois tours de la tige.

Un trou (3) à son extrémité aide à compter les tours.

4 REGLAGE VOLET D'AIR: (fig. 8)

Le volet d'air mobile (A), commandé par le vérin (B), donne l'ouverture complète de la boîte d'aspiration de l'air. La régulation du débit se fait par le volet fixe (C), après avoir desserré les vis (D). Une fois obtenue la régulation optimale, **bloquer le volet d'air par les vis (D)**; il faut les visser complètement pour assurer le libre mouvement du volet mobile (A).

Les réglages reproduits dans le tableau se réfèrent au brûleur avec capot monté et dépression zéro; ils sont purement indicatifs.

Chaque installation a des conditions de fonctionnement propres, qu'on ne peut pas prévoir: débit effectif du gicleur, pression ou dépression dans la chambre de combustion, excès d'air nécessaire, etc. . .

Toutes ces conditions peuvent exiger un réglage divers du volet d'air.

Il est important de tenir compte que l'air soufflé par le ventilateur diffère selon que le capot est monté ou non sur le brûleur.

Il faut donc procéder comme suit:

- régler le volet d'air comme indiqué dans le tableau (page 6);
- monter le capot, en vissant pour simplicité seulement la vis supérieure;
- contrôler l'indice de noircissement;
- s'il est nécessaire, varier le débit d'air, desserrer la vis du capot, enlever ce dernier, agir sur le volet d'air, remonter le capot et alors reconstrôler l'indice de noircissement.

NOTA: Si le brûleur marche à un débit supérieur à 9 kg/h, enlever le panneau monté à l'intérieur du capot. (Voir figure 9).

Fig. 7

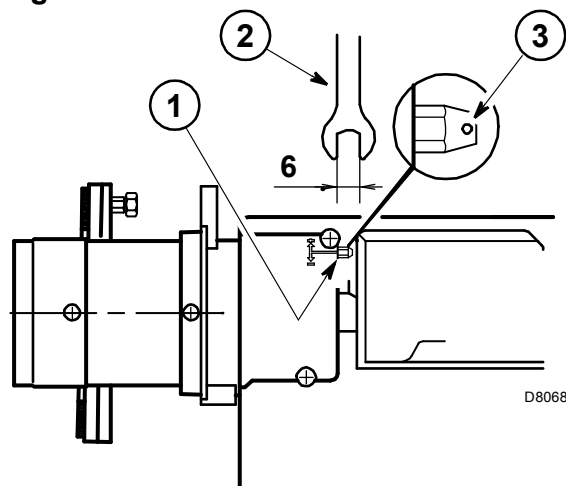


Fig. 8

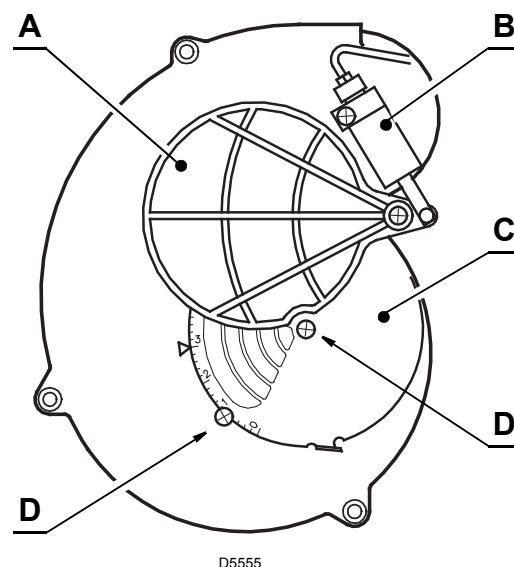
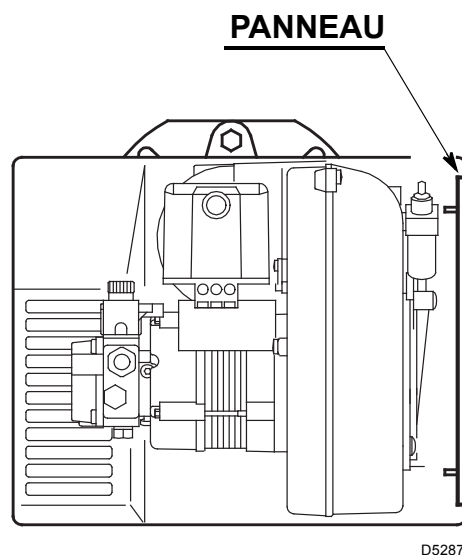


Fig. 9

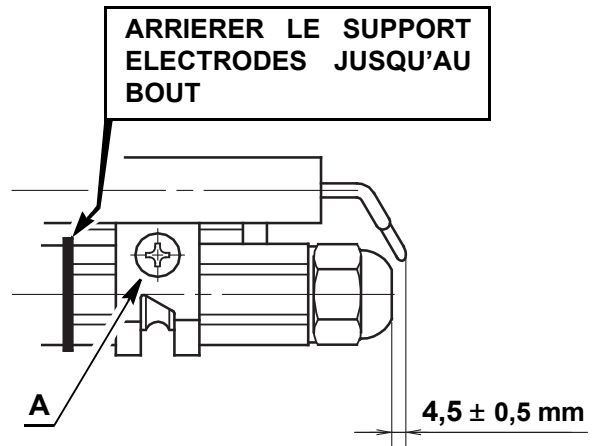
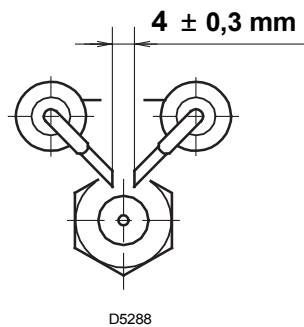


REGLAGE DES ELECTRODES (Voir fig. 10)

Attention:

Avant de démonter ou monter le gicleur, desserrer la vis (A) et avancer les électrodes.

Fig. 10



PROGRAMME DE MISE EN MARCHÉ



REGLAGES POUR EVITER LE DECROCHAGE DE LA FLAMME AU DEMARRAGE DU BRULEUR

Cet inconvénient est possible quand la température du F.O.D. descend au-dessous de + 5 °C.

1) POSITION CORRECTE DES ELECTRODES

Voir fig. 10.

2) REGLAGE DE LA POMPE

La pompe sort d'usine réglée à une pression de 12 bar.

Quand la température du F.O.D. descend au-dessous de + 5 °C, augmenter la pression à 14 bar.

3) REGLAGE TETE DE COMBUSTION

Régler la tête sur un repère plus en avant de celui prévu dans la notice technique.

Exemple: dans la notice technique est prévu de régler la tête sur le repère 3.

Le réglage, au contraire, doit être fait sur le repère 4.

4) REGLAGE DU VOLET D'AIR

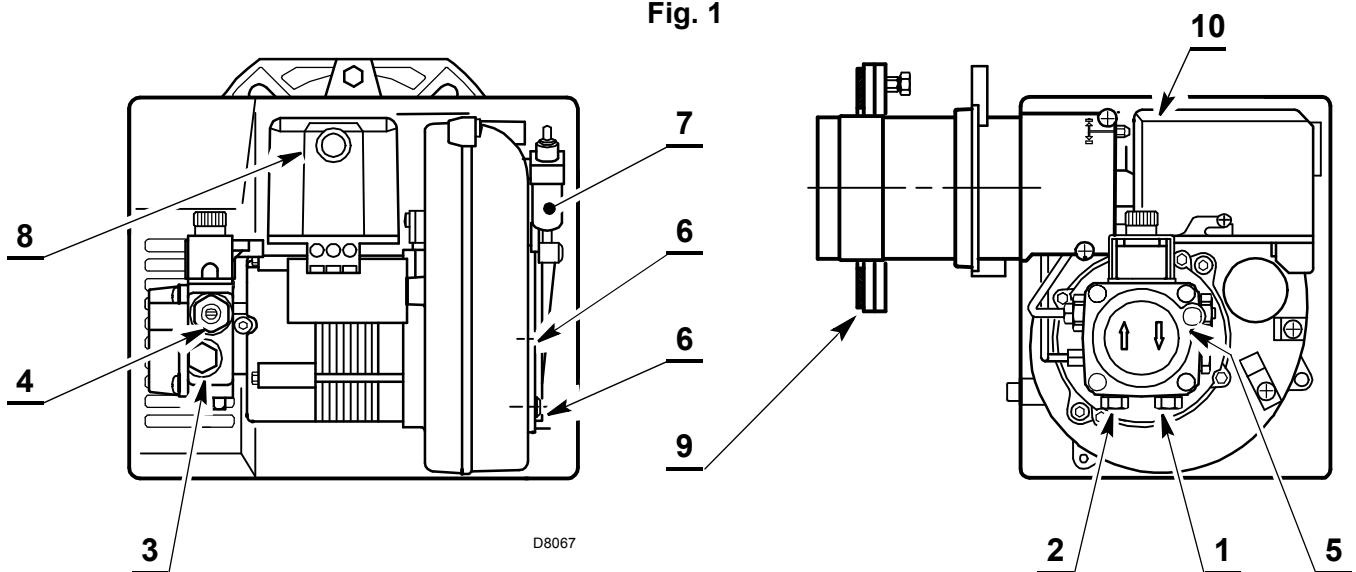
Régler le volet en réduisant l'excès d'air jusqu'à ce que le numéro Bacharach ne soit plus proche de 1 (C'est à dire une combustion avec le minimum d'excès d'air).

TECHNICAL DATA

TYPE	464T1
Thermal power – output	54 – 120 kW – 4.5 – 10 kg/h
Fuel	Light oil, max. viscosity at 20 °C: 6 mm ² /s
Electrical supply	Single phase, 230V ± 10% ~ 50Hz
Motor	Run current 0.8A – 2850 rpm – 298 rad/s
Capacitor	4 µF
Ignition transformer	Secondary 8 kV – 16 mA
Pump	Pressure 7 – 15 bar
Absorbed electrical power	0.170 kW

- For use on hot air generator the burner must be fitted with control box type 479SE or 539SE.
- Burner with CE marking in conformity with EEC directives: EMC89/336/EEC - 2004/108/EC, Low Voltage 73/23/EEC - 2006/95/EC, Machines 98/37/EEC and Efficiency 92/42/EEC.
- The burner meets protection level of IP 40, EN 60529.
- CE Certification No. : 0036 0257/99 as 92/42/EEC.

Fig. 1

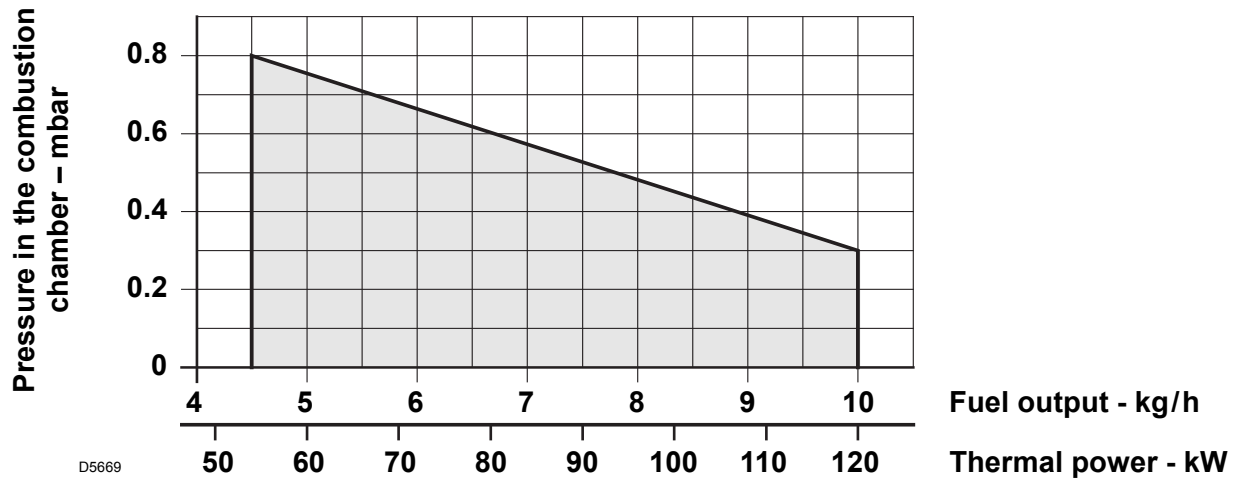


- 1 – Return line
- 2 – Suction line
- 3 – Gauge connection
- 4 – Pump pressure regulator
- 5 – Vacuum gauge connection
- 6 – Screws fixing air-damper
- 7 – Hydraulic jack with air-damper
- 8 – Lock-out lamp and reset button
- 9 – Flange with insulating gasket
- 10 – Combustion head adjustment screw

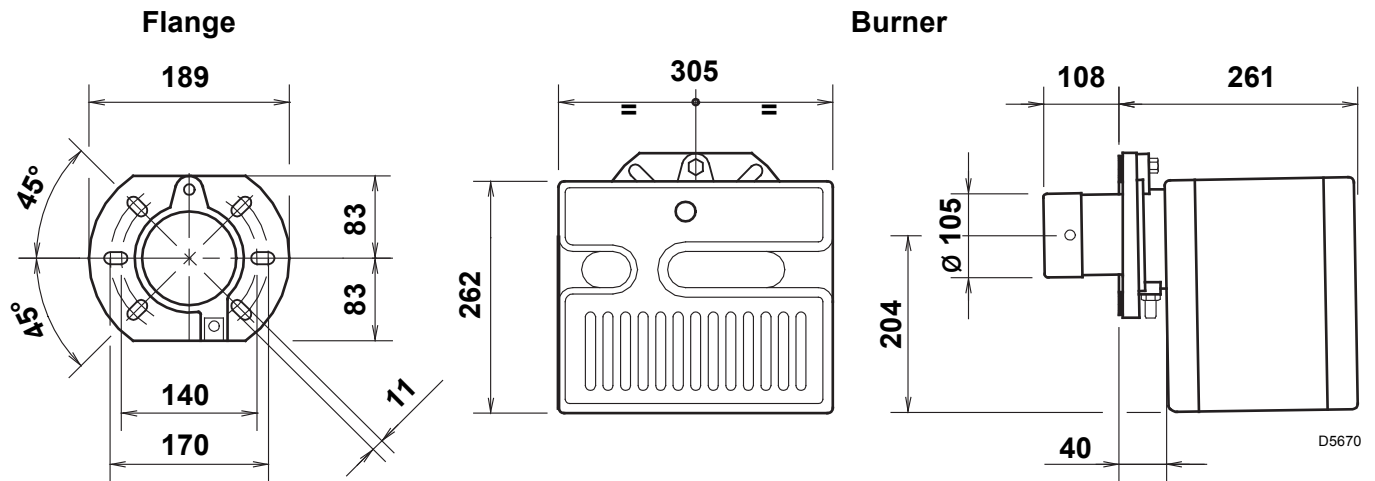
EQUIPMENT

Quantity	Description
2	Flexible oil pipes with nipples
1	Flange with insulating gasket
4	Screws and nuts for flange to be fixed to boiler
1	Maintenance assembly
1	Screw and nuts for flange

WORKING FIELD (as EN 267)



OVERALL DIMENSIONS



INSTALLATION

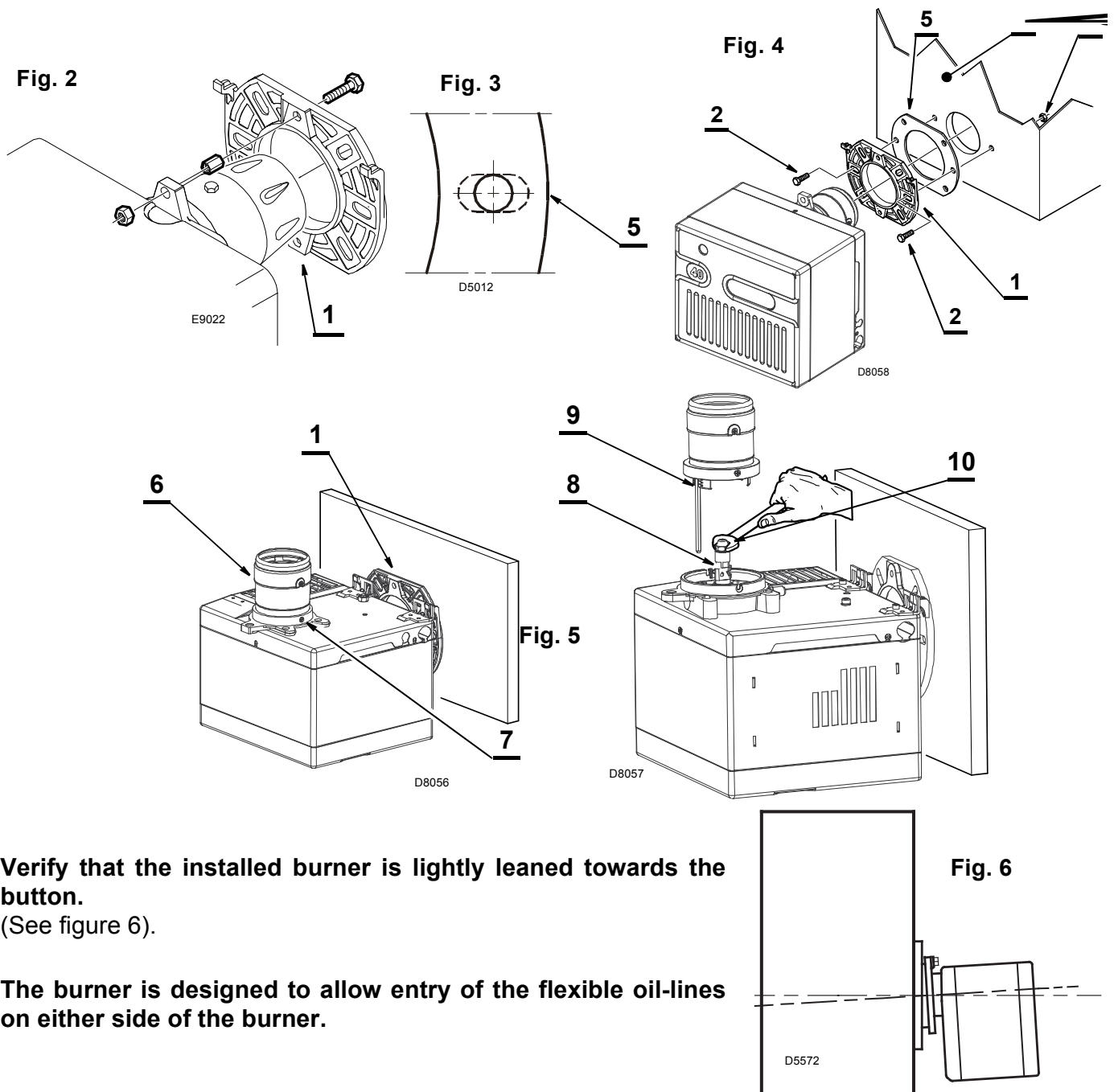
BOILER FIXING

- Put on the flange (1) the screw and two nuts, (see fig. 2).
- Widen, if necessary, the insulating gasket holes (5), (see fig. 3).
- Fix the flange (1) to the boiler door (4) using screws (2) and (if necessary) the nuts (3) interposing the insulating gasket (5), (see fig. 4).

MAINTENANCE POSITION

Access to the combustion head, diffuser disc / electrodes unit and nozzle, (see fig. 5).

- Remove the burner out of the boiler, after loosing the fixing nut to the flange.
- Hook the burner to the flange (1), by removing the combustion head (6) after loosing the fixing screws (7).
- Remove the diffuser disc-holder assembly (9) from the nozzle-holder (8) after loosing its fixing screw.
- Screw the nozzle (10).



Verify that the installed burner is lightly leaned towards the button.

(See figure 6).

The burner is designed to allow entry of the flexible oil-lines on either side of the burner.

HYDRAULIC SYSTEMS

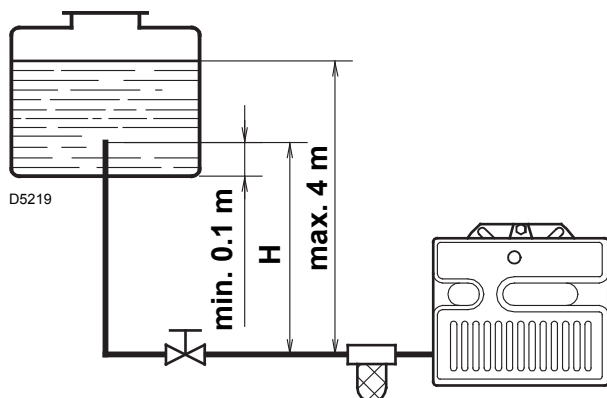
Warning: before starting the burner make sure that the return pipe-line is not clogged: any obstruction would cause the pump seals to break.

WARNING

The pump is supplied for use with a two pipe system.

For use on a one pipe system, it is necessary to **remove the by-pass screw (A)**, (see figure).

SYSTEM NOT PERMITTED IN GERMANY

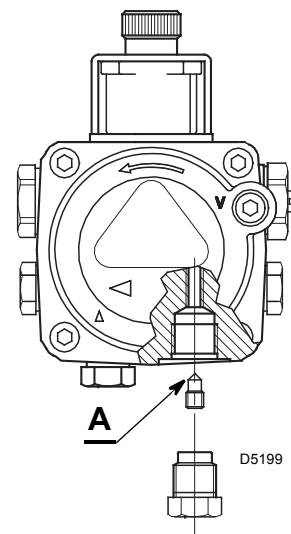


H = Difference of level.

L = Max. length of the suction line.

I.D. = Internal diameter of the oil pipes.

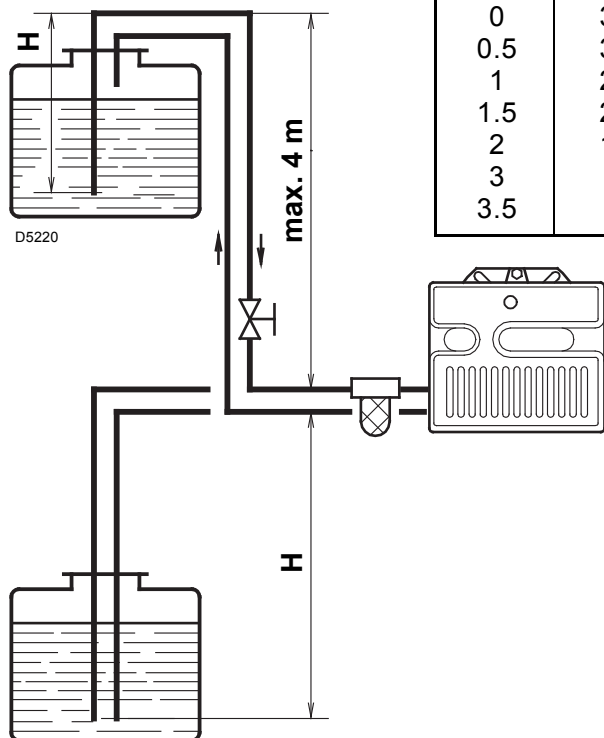
H meters	L meters	
	I. D. 8 mm	I.D. 10 mm
0.5	10	20
1	20	40
1.5	40	80
2	60	100



PRIMING THE PUMP

Loosen the plug of the vacuum gauge (5, fig. 1) and wait until the fuel flows out.

H meters	L meters	
	I. D. 8 mm	I.D. 10 mm
0	35	100
0.5	30	100
1	25	100
1.5	20	90
2	15	70
3	8	30
3.5	6	20



The pump vacuum should not exceed a maximum of 0.4 bar (30 cm Hg). Beyond this limit gas is released from the oil.

Oil lines must be completely airtight.

The return line should terminate in the oil tank at the same level as the suction line; in this case a non-return valve is not required.

When the return line arrives over the fuel level, a non-return valve must be used.

This solution however is less safe than previous one, due to the possibility of leakage of the valve.

PRIMING THE PUMP

Start the burner and wait for the priming. Should lock-out occur prior to the arrival of the fuel, await at least 20 seconds before repeating the operation.

A filter must be installed on the suction fuel line.

ELECTRICAL WIRING

WARNING

Do not exchange the neutral with the phase

NOTES:

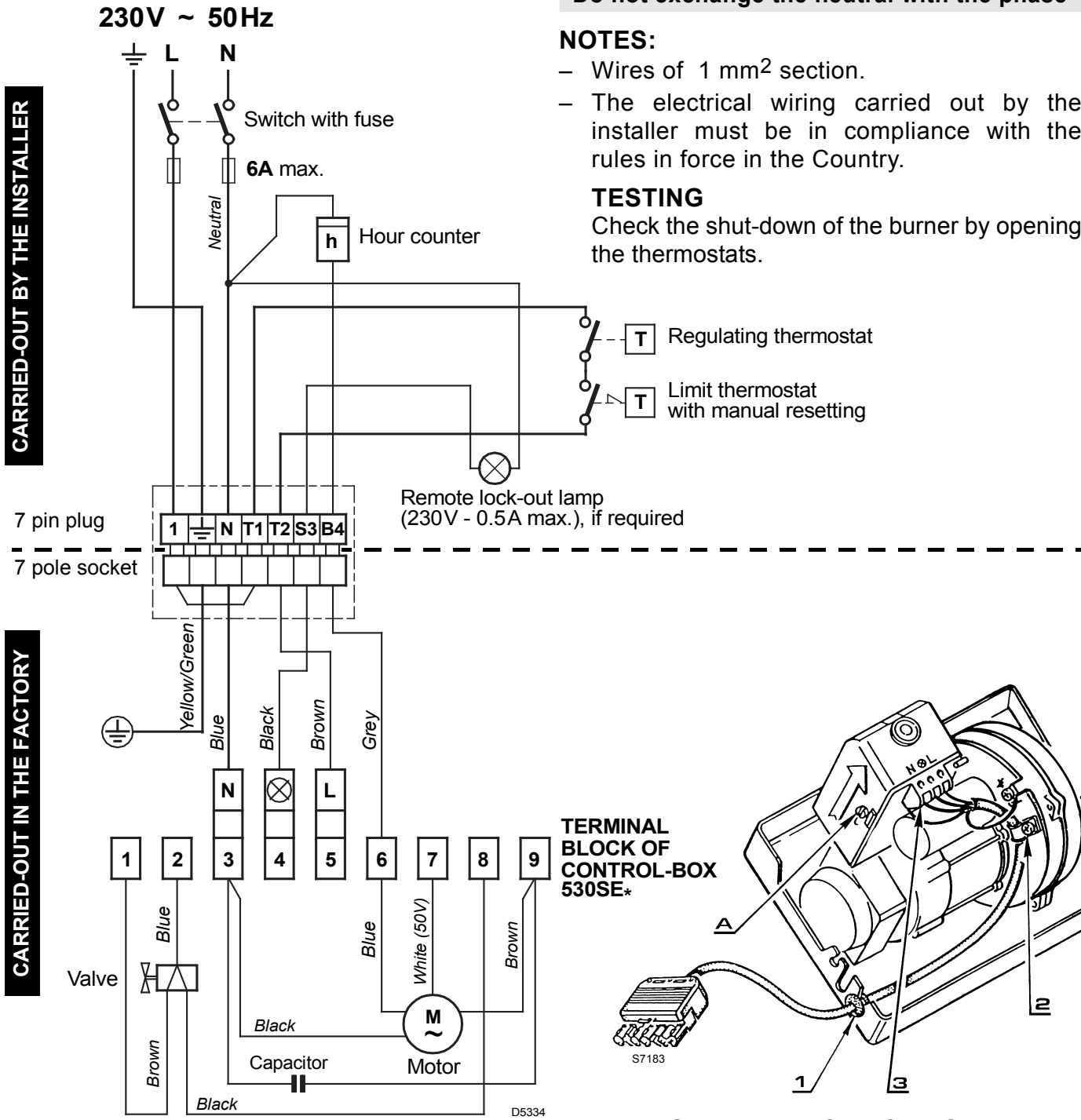
- Wires of 1 mm² section.
- The electrical wiring carried out by the installer must be in compliance with the rules in force in the Country.

TESTING

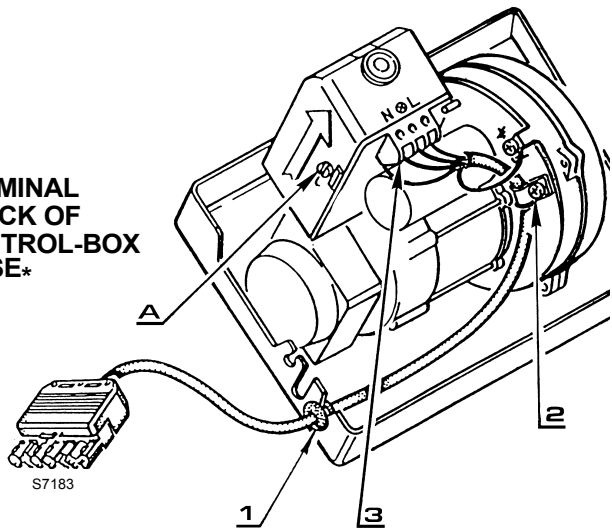
Check the shut-down of the burner by opening the thermostats.

CARRIED-OUT BY THE INSTALLER

CARRIED-OUT IN THE FACTORY



TERMINAL BLOCK OF CONTROL-BOX 530SE*



RUN OF THE ELECTRICAL CABLE

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1 - Grommet | N - Neutral |
| 2 - Cable-clamp | L - Phase |
| 3 - Terminal block | ⊥ - Burner-earth |
| | ⊗ - Lock-out lamp |

CONTROL BOX

- To remove the control-box from the burner, loosen screw (A) (see figure) and pull towards the arrow.
- The photoresistance is fitted directly into the control-box (underneath the ignition-transformer) on a plug-in support.

ATTENTION

Do not connect burner's grounding, to failure indicator terminal ⊗. This may result the destroy of the control box.

COMBUSTION ADJUSTMENT

In conformity with Efficiency Directive 92/42/EEC the application of the burner on the boiler, adjustment and testing must be carried out observing the instruction manual of the boiler, including verification of the CO and CO₂ concentration in the flue gases, their temperatures and the average temperature of the water in the boiler.

To suit the required appliance output, fit the nozzle then adjust the pump pressure, the setting of the combustion head and the air damper opening in accordance with the following schedule.

The values shown in the table are measured on a CEN boiler (as per EN 267).

They refer to 12.5% CO₂ at sea level and with light oil and room temperature of 20 °C.

Nozzle 1		Pump pressure 2	Burner output	Comb. head adjustment 3	Air damper adjustment 4
GPH	Angle	bar	kg/h ± 4%	Set-point	Set-point
1.10	60°	12	4.4	2	3
1.25	60°	12	5.0	2.5	3.4
1.50	60°	12	6.0	3	3.8
1.75	60°	12	7.0	4	4
2.00	60°	12	8.0	5	5
2.25	60°	12	9.0	6	6
2.50	60°	12	10.0	6	7

1 RECOMMENDED NOZZLES: Monarch type R
Delavan type W - B
Steinen type S - Q
Danfoss type S

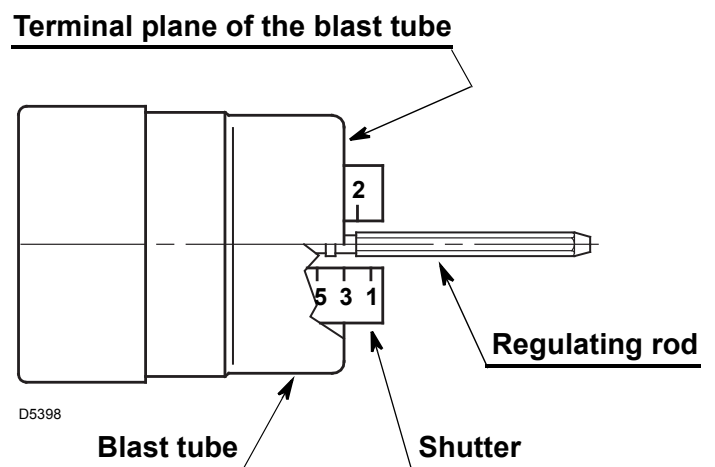
For 2.00 - 2.25 GPH nozzles it is advisable to use, if possible, full cones.

2 PUMP PRESSURE: **12 bar :** The pump leaves the factory set at this value.
14 bar : Improves flame retention; it is therefore suitable for ignitions at low temperatures.

3 COMBUSTION HEAD SETTING:

This is done when fitting the nozzle, with the blast tube removed. It depends on the output of the burner and is carried out by rotating the regulating rod, till the terminal plane of the blast tube is level with the set-point, as indicated in the schedule.

In the sketch on the left, the combustion head is set for an output of 1.50 GPH at 12 bar, while the shutter is level with set-point 3, as required by the above schedule.



Combustion head settings indicated in the schedule are valid for most cases.

The setting of the fan output according to the installation should normally be done only through the air damper. Should one subsequently want to retouch also the setting of the combustion head, with the burner running, operate on the rod (1) with a 6 mm spanner (2) as follows (see fig. 7, page 7).

TURN TO THE RIGHT: (sign +)

In order to increase the volume of air entering the combustion chamber and thus diminishing its pressure. There is a reduction of CO₂ and the adhesion of the flame to the air diffuser disc improves.

(Setting advisable for ignitions at low temperatures).

TURN TO THE LEFT: (sign -)

In order to reduce the volume of air entering the combustion chamber and thus increasing its pressure. The CO₂ improves and the adhesion of the flame to the diffuser tends to reduce.

(This setting is not advisable for ignitions at low temperatures).

In any case do not bring the combustion head setting more than one point away from that indicated in the schedule. One set-point corresponds to 3 turns of the rod; a hole (3) at its end facilitates counting the number of turns.

4 AIR DAMPER ADJUSTMENT: (fig. 8)

The mobile air damper (A) operated by the jack (B) assures the complete opening of the air intake.

The regulation of the air-rate is made by adjusting the fixed air damper (C), after loosening the screws (D). When the optimal regulation is reached, **screw tight the screws (D)** to assure a free movement of the mobile air damper (A).

The settings indicated in the schedule refer to the burner with its metal cover fitted and the combustion chamber with "zero" depression. These regulations are purely indicative. Each installation however, has its own unpredictable working conditions: actual nozzle output; positive or negative pressure in the combustion-chamber, the need of excess air, etc.

All these conditions may require a different air-damper setting.

It is important to take account of the fact that the air output of the fan differs according to whether the burner has its metal cover fitted or not.

Therefore we recommended to proceed as follows:

- adjust the air damper as indicated in the schedule at page 6;
- mount the cover, simply by means of the upper screw;
- check smoke number;
- should it become necessary to modify the air output, remove the cover by loosening the screw, adjust the air damper, remount the cover and finally recheck the smoke number.

NOTE: When the burner works at a firing rate higher than 9 kg/h remove the panel fitted inside the metal cover. (See figure 9).

Fig. 7

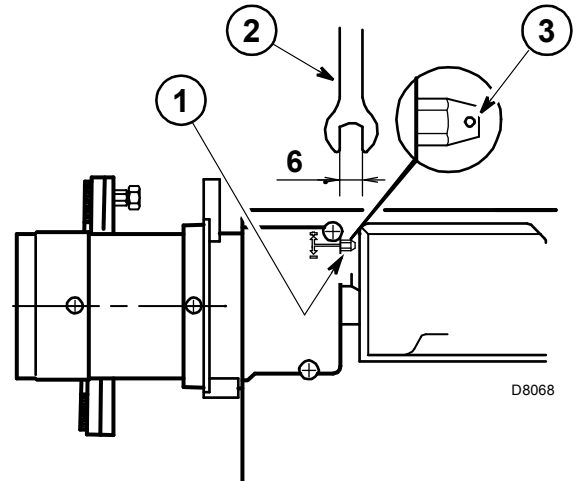


Fig. 8

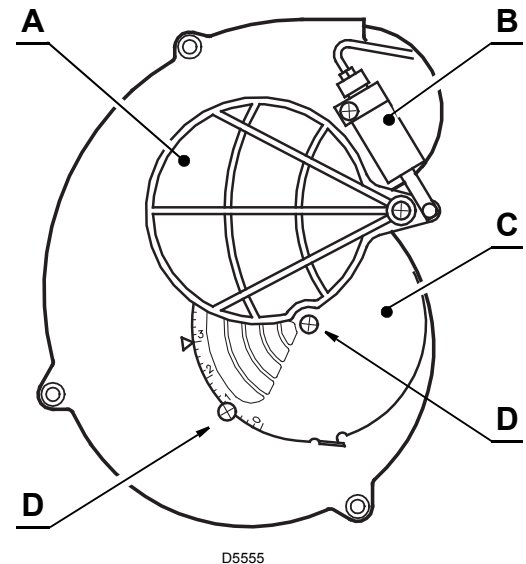
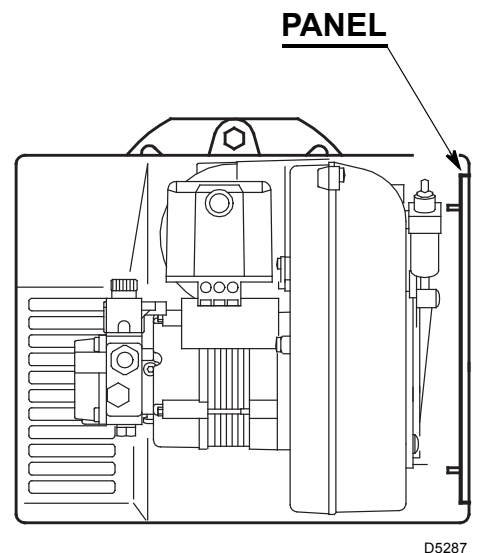


Fig. 9

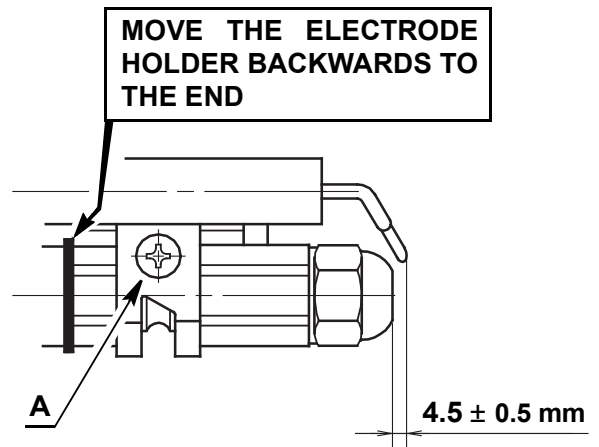
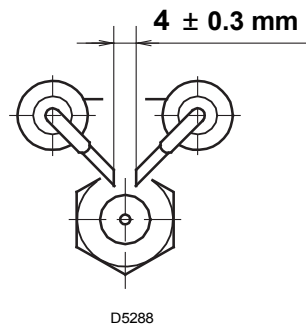


ELECTRODES SETTING (See fig. 10)

Attention:

Before assembling or removing the nozzle, loosen the screw (A) and move the electrodes ahead.

Fig. 10



BURNER START-UP CYCLE



ADJUSTMENTS, TO AVOID FLAME - DETACHMENT, AT BURNER - IGNITION

This inconvenience can occur, when the temperature of the gas-oil decreases below + 5 °C.

1) CORRECT POSITIONING OF THE ELECTRODES

See figure 10.

2) PUMP - SETTING

The pump is factory set, at a pressure of 12 bar.

When the temperature of the light oil decreases below + 5 °C, increase the pressure to 14 bar.

3) COMBUSTION-HEAD SETTING

Regulate the combustion-head one set-point further ahead than indicated in the instructions.

Example: *the instructions require to set the combustion-head on set-point 3.*

Instead, the setting is made on set-point 4.

4) FAN - AIR DAMPER ADJUSTMENT

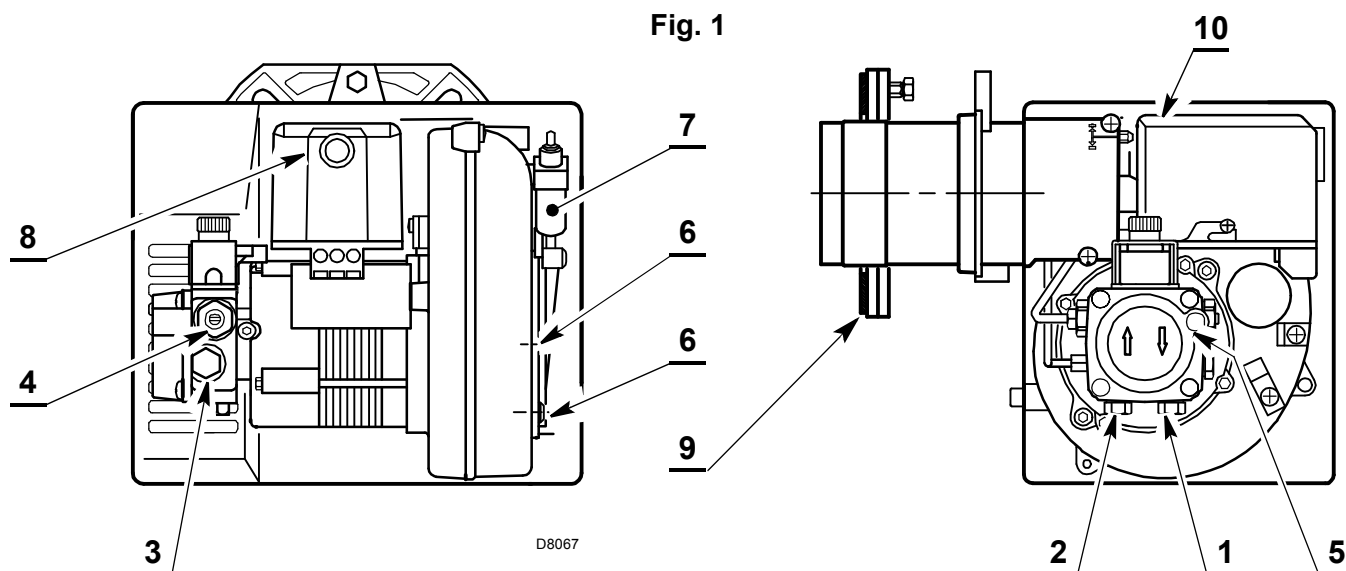
Adjust the damper, reducing the excess air until the Bacharach number is not near 1 (i.e. a combustion with the lowest possible excess-air).

CARACTERÍSTICAS TÉCNICAS

TIPO	464T1
Potencia térmica - Caudal	54 ÷ 120 kW – 4,5 ÷ 10 kg/h
Combustible	Gasóleo, viscosidad máx. a 20 °C: 6 mm ² /s
Alimentación eléctrica	Monofásica, 230V ± 10% ~ 50Hz
Motor	0,8A absorbidos – 2850 rpm – 298 rad/s
Condensador	4 µF
Transformador de encendido	Secundario 8 kV – 16 mA
Bomba	Presión 7 ÷ 15 bar
Potencia eléctrica absorbida	0,170 kW

- Para el empleo en los generadores de aire caliente, el quemador tiene que estar equipado con la caja de control tipo 479SE o 539SE.
- Quemador con marca CE conformes con las Directivas CEE: 89/336/CEE - 2004/108/CE de Compatibilidad Electromagnética, 73/23/CEE - 2006/95/CE de baja tensión, 98/37/CEE de máquinas, 92/42/EEC de rendimientos.
- Nivel de protección de los quemadores IP 40 según EN 60529.
- CE Certificación N. : 0036 0257/99 según 92/42/CEE.

Fig. 1

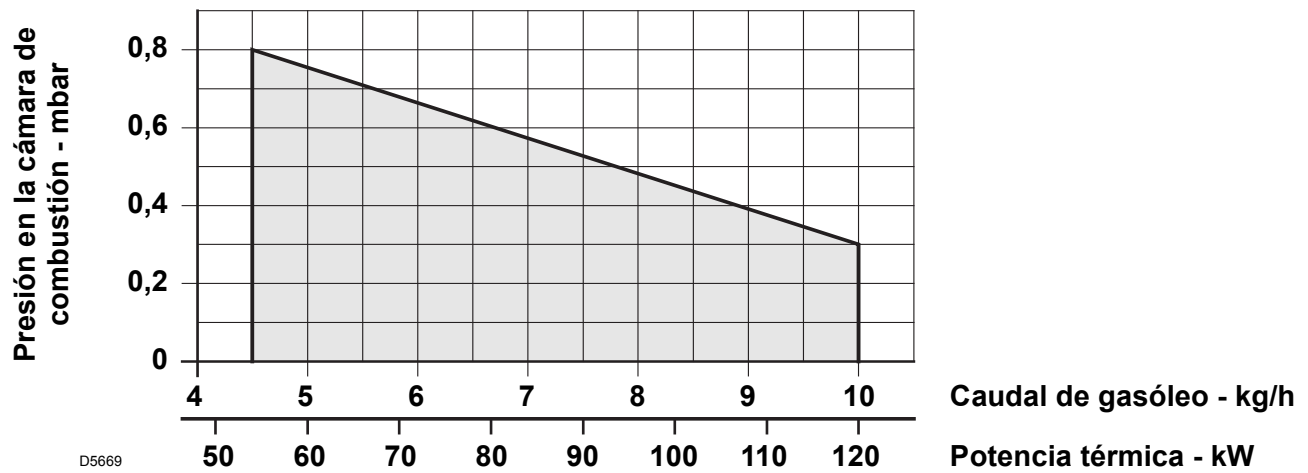


- 1 – Retorno
- 2 – Aspiración
- 3 – Conexión manómetro
- 4 – Regulador de presión de la bomba
- 5 – Conexión vacuómetro
- 6 – Tornillos de fijación del registro
- 7 – Hidráulico del aire
- 8 – Pulsador de desbloqueo con señalización de bloqueo
- 9 – Brida con junta aislante
- 10 – Tornillo de regulación del cabezal

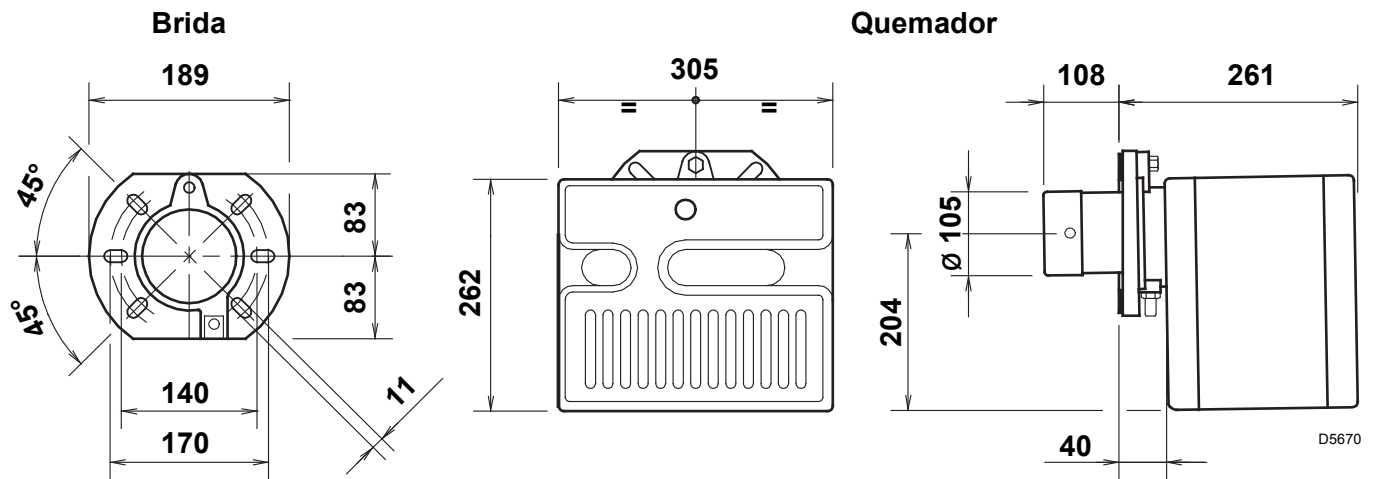
MATERIAL SUMINISTRADO

Cantidad	Descripción
2	Tubos flexibles con racords
1	Brida con junta aislante
4	Tornillos y tuercas para brida
1	Conjunto mantenimiento
1	Tornillo con dos tuercas para brida

CAMPO DE TRABAJO (según EN 267)



DIMENSIONES



INSTALACIÓN

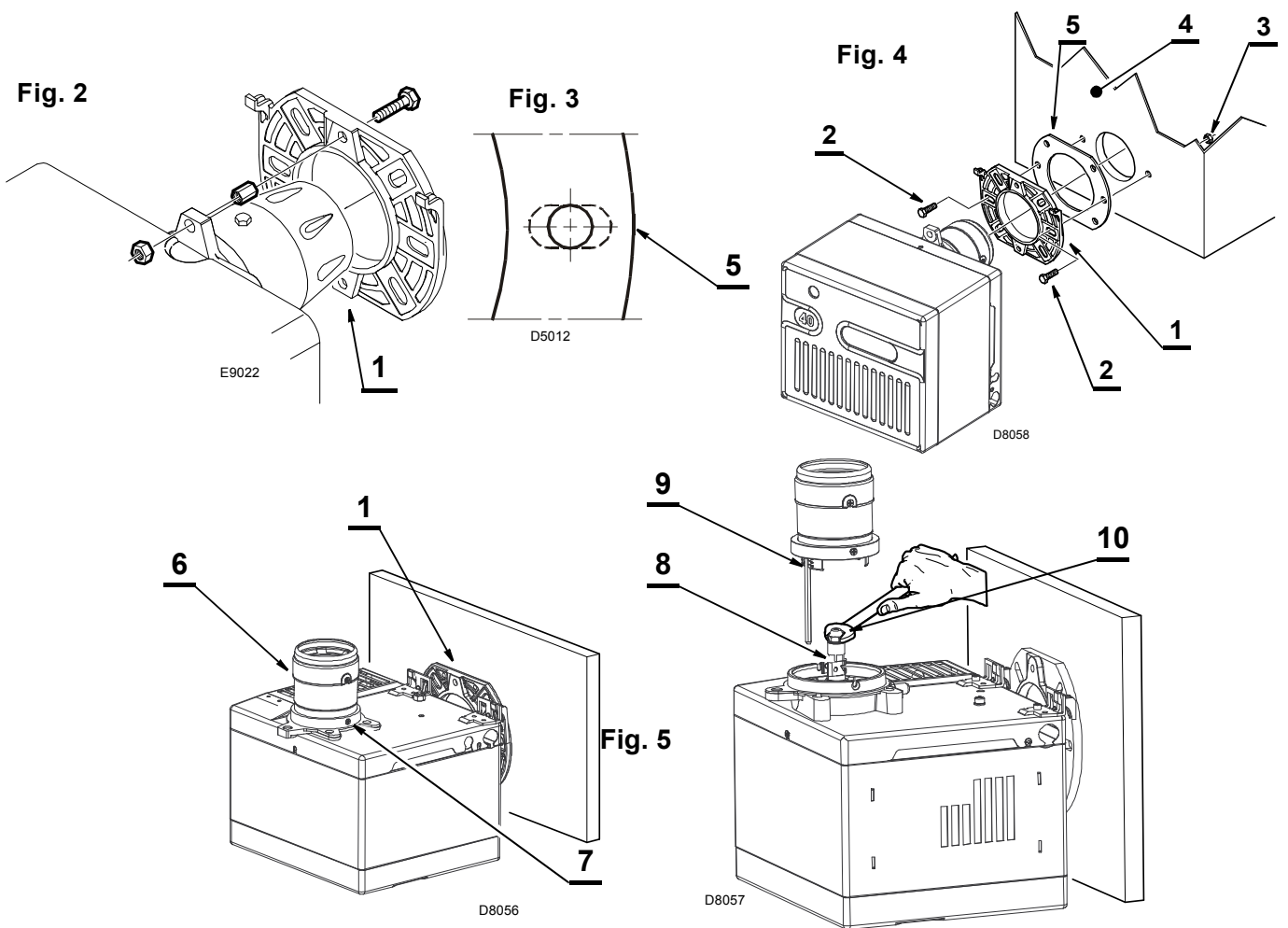
FIJACIÓN A LA CALDERA

- Introduzca en la brida (1) el tornillo y las dos tuercas, (ver fig. 2).
- Ensanche, si es necesario, los agujeros de la protección aislante (5), (ver fig. 3).
- Fije a la portezuela de la caldera (4) la brida (1) mediante los tornillos (2) y (si es necesario) las tuercas (3) interponiendo la protección aislante (5), (ver Fig. 4).

POSICIÓN DE MANTENIMIENTO

Accesibilidad al cabezal de combustión, al grupo disco estabilizador - electrodos y a la boquilla, (ver Fig. 5).

- Retirar el quemador de la caldera luego de haber quitado la tuerca de fijación a la brida.
- Enganchar el quemador a la brida (1), sacar el cabezal de combustión (6) luego de haber aflojado los tornillos (7).
- Extraer del portaboquilla (8) el grupo soporte del disco estabilizador (9) luego de haber aflojado el tornillo.
- Enroscar la boquilla (10).



Compruebe que una vez instalado el quemador quede ligeramente inclinado hacia abajo. (Ver fig. 6).

Es posible conectar los tubos de alimentación del gasóleo a ambos lados del quemador.

INSTALACIONES HIDRÁULICAS

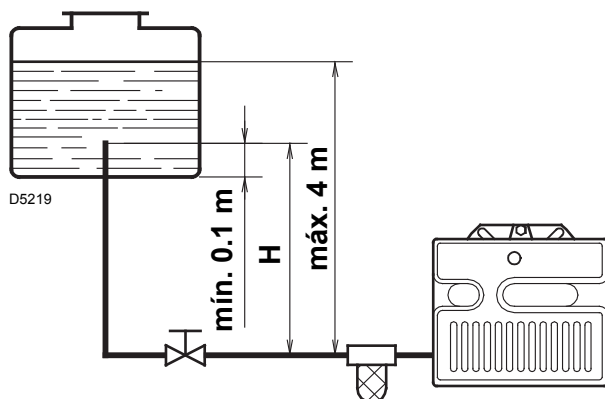
Atención: antes de poner en funcionamiento el quemador hay que asegurarse de que el tubo de retorno del combustible no esté obstruido. Una contrapresión excesiva causaría la rotura del órgano de estanquidad de la bomba.

ATENCIÓN

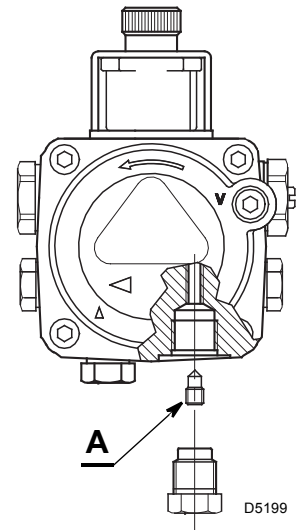
La bomba está prevista para funcionar en bitubo.

Para el funcionamiento monotubo se debe **quitar el tornillo de by-pass (A)**, (ver la figura).

INSTALACIÓN NO PERMITIDA EN ALEMANIA



H metros	L metros	
	Ø i 8 mm	Ø i 10 mm
0,5	10	20
1	20	40
1,5	40	80
2	60	100



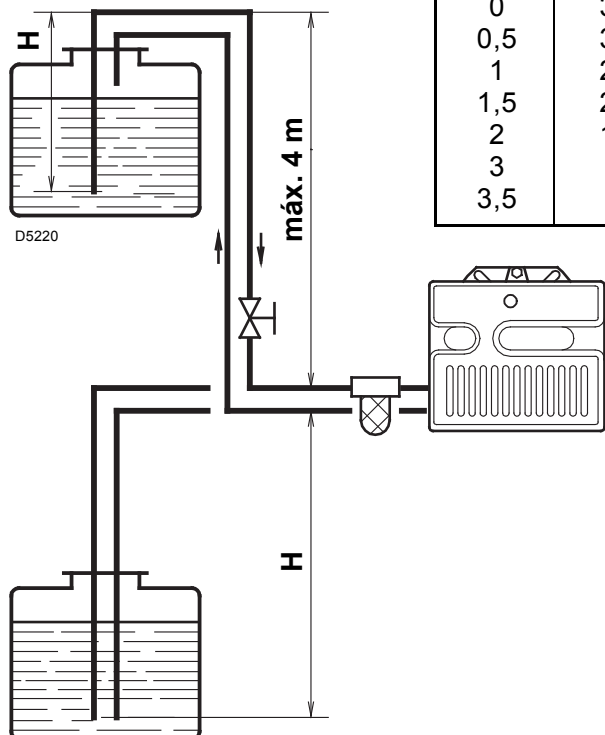
CEBADO DE LA BOMBA

Desenrosque el tapón de la conexión del vacuómetro (5, fig. 1) y espere que salga combustible.

H = Diferencia del nivel.

L = Longitud máx. del tubo de aspiración.

Ø i = Diámetro interior del tubo.



H metros	L metros	
	Ø i 8 mm	Ø i 10 mm
0	35	100
0,5	30	100
1	25	100
1,5	20	90
2	15	70
3	8	30
3,5	6	20

No hay que superar la depresión máx. de 0,4 bar (30 cm Hg). Por encima de este valor se produce la gasificación del combustible.

Las tuberías deben ser perfectamente estancas. En las instalaciones por depresión, la tubería de retorno debe llegar a la misma altura que la de aspiración. En este caso no se necesita válvula de pie.

En cambio, si la tubería de retorno llega por encima del nivel del combustible, la válvula de pie es indispensable. Esta segunda solución es menos segura que la precedente debido a la eventual falta de estanquidad de esta válvula.

CEBADO DE LA BOMBA

Encienda el quemador y espere el cebado. Si el bloqueo del quemador se produce antes de la llegada del combustible, esperar como mínimo 20 segundos e iniciar de nuevo esta operación.

Es necesario instalar un filtro en la línea de alimentación del combustible.

INSTALACIÓN ELÉCTRICA

ATENCIÓN

No intercambie el neutro con la fase

NOTAS

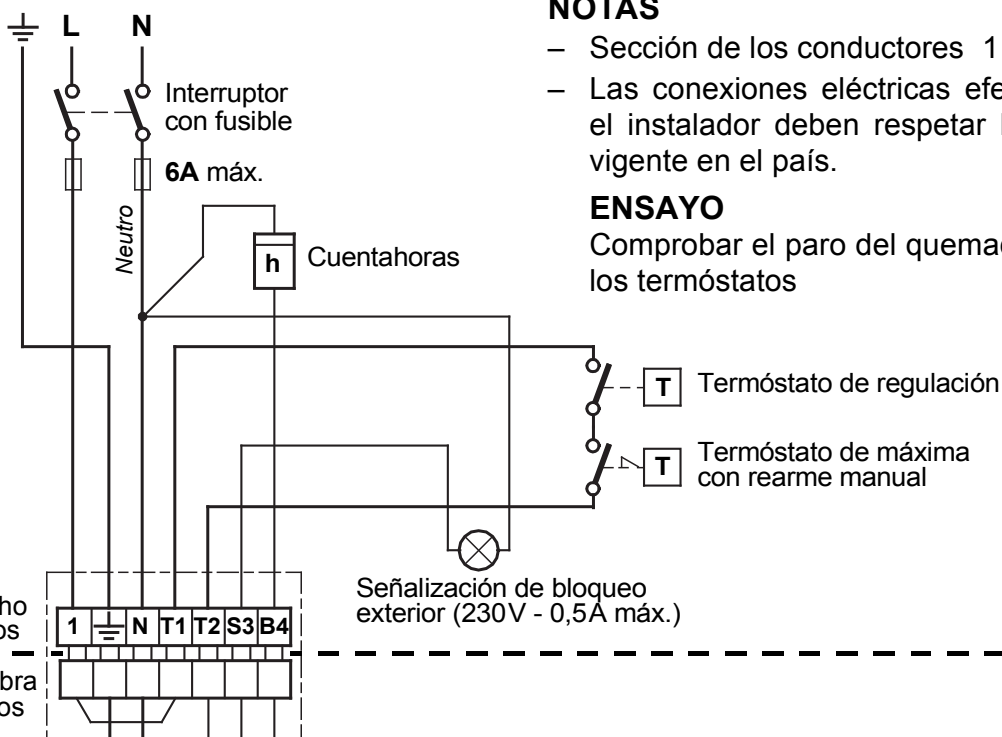
- Sección de los conductores 1 mm².
- Las conexiones eléctricas efectuadas por el instalador deben respetar la normativa vigente en el país.

ENSAYO

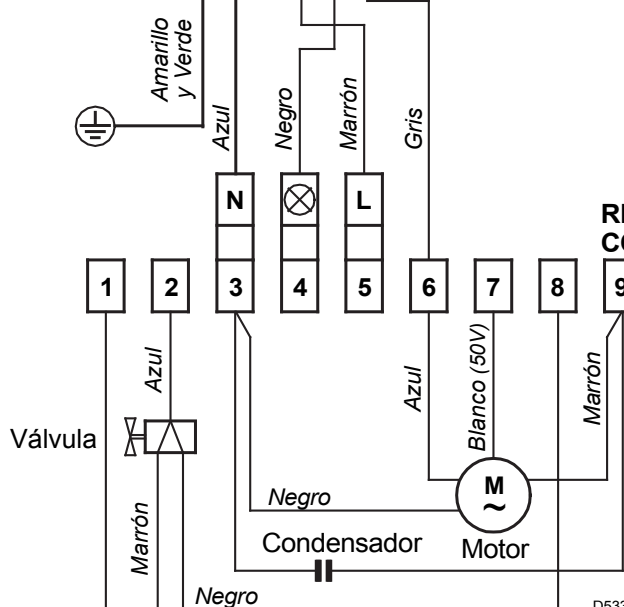
Comprobar el paro del quemador abriendo los termostatos

A CARGO DEL INSTALADOR

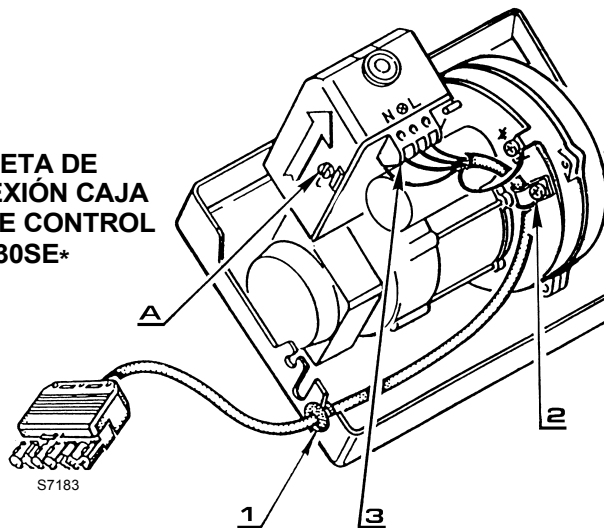
230V ~ 50Hz



EJECUTADO EN FABRICA



REGLETA DE CONEXIÓN CAJA DE CONTROL 530SE*



CAJA DE CONTROL

- Para quitar la caja de control del quemador, afloje el tornillo (A) (ver figura) y tire en la dirección de la flecha.
- La fotorresistencia está montada directamente en la caja de control (abajo del transformador de encendido) en un soporte de conexión rápida.

RECORRIDO DEL CABLE ELÉCTRICO

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1 - Anillo pasacable | N - Neutro |
| 2 - Sujetador del cable | L - Fase |
| 3 - Regleta de conexión | ⊕ - Tierra quemador |
| | ⊗ - Señalización de bloqueo |

ATENCIÓN

No conecte el hilo de tierra del quemador al borne de señalización de bloqueo ⊗. Podría averiar el aparato.

REGULACIÓN DE LA COMBUSTIÓN

Conforme a la Directiva de rendimiento 92/42/CEE, la aplicación del quemador en la caldera, la regulación y el ensayo tienen que ser efectuados como indicado en el manual de instrucciones de la misma caldera, incluido el control de la concentración de CO y CO₂ en los humos, su temperatura y la temperatura media del agua de la caldera.

Según el caudal requerido por la caldera, se debe determinar la boquilla, la presión de la bomba, la regulación del cabezal de combustión y la regulación del registro, ver la tabla que siguen.

Los valores indicados en la tabla se obtienen en una caldera CEN (según EN 267).

Se refieren al 12,50% de CO₂, al nivel del mar y con temperatura ambiente y del gasóleo a 20°C.

Boquilla 1		Presión bomba 2	Caudal quemador	Regulación cabezal combustión 3	Regulación registro del aire 4
GPH	Ángulo	bar	kg/h ± 4%	Marca	Marca
1,10	60°	12	4,4	2	3
1,25	60°	12	5,0	2,5	3,4
1,50	60°	12	6,0	3	3,8
1,75	60°	12	7,0	4	4
2,00	60°	12	8,0	5	5
2,25	60°	12	9,0	6	6
2,50	60°	12	10,0	6	7

1 BOQUILLAS ACONSEJADAS : Monarch tipo R
Delavan tipo W - B
Steinen tipo S - Q
Danfoss tipo S

Para boquillas 2,00 y 2,25 GPH emplee preferentemente conos macizos.

2 PRESIÓN

12 bar : La bomba sale de fábrica ajustada en dicho valor.

14 bar : Mejora el anclaje de la llama en la hélice. Por consiguiente, es indicada para los encendidos a bajas temperaturas.

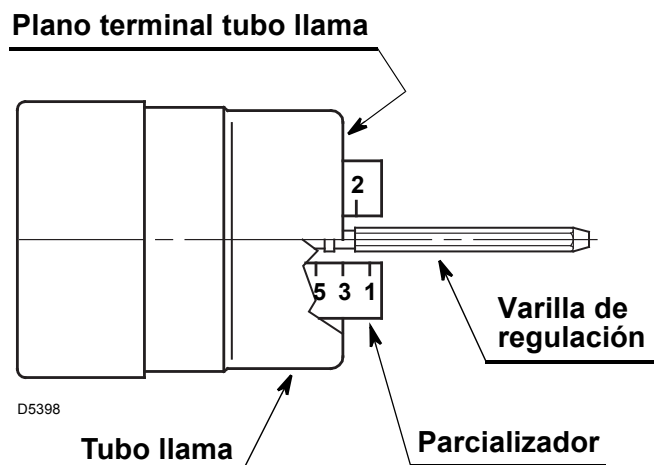
3 REGULACIÓN CABEZAL:

Se realiza en el momento del montaje de la boquilla, con la tobera desmontada. Depende del caudal del quemador y se ejecuta girando la varilla de regulación hasta que el plano terminal de la tobera coincide con la marca indicada en la tabla.

En el dibujo de al lado el cabezal está regulado para un caudal de 1,50 GPH a 12 bar.

La marca **3** del parcializador coincide con el plano exterior de la tobera, como indicado en la tabla.

Las regulaciones del cabezal indicadas en la tabla son adecuadas para la mayoría de los casos. Generalmente, la adaptación del caudal del ventilador a la instalación se debe efectuar sólo con el registro de aire. Si desea modificar también la regulación del cabezal, con el quemador en funcionamiento, regule la varilla (1) con una llave 6 mm (2) de la siguiente manera: (Ver fig. 7, pág. 7)



GIRE HACIA LA DERECHA: (signo +)

Para aumentar la cantidad de aire introducido en la cámara de combustión y disminuir su presión.

El CO₂ disminuye y el anclaje de la llama en el disco de turbulencia mejora. (Regulación indicada para encendidos a bajas temperaturas).

GIRE HACIA LA IZQUIERDA: (signo -)

Para disminuir la cantidad de aire introducido en la cámara de combustión y aumentar su presión. El CO₂ mejora y el anclaje de la llama disminuye. (Regulación desaconsejada para encendidos a bajas temperaturas).

De todas maneras, no desplace la regulación del cabezal más allá de la marca del valor indicado en la tabla. Una marca corresponde a tres vueltas de la varilla. Un orificio (3) en su extremo facilita contar las vueltas.

4 REGULACIÓN REGISTRO DEL AIRE:

El registro móvil (A), accionado por el hidráulico del aire (B), asegura la apertura completa de la boca de aspiración. El caudal de aire se regula con el registro fijo (C) tras haber aflojado los tornillos (D). Una vez obtenida la regulación ideal, **enrosque completamente los tornillos (D)** para asegurar el movimiento libre del registro móvil (A).

La regulación indicada en la tabla se refiere al quemador con el envolvente montado y la cámara de combustión sin vacío. Dicha regulación es sólo indicativa. Cada instalación funciona en condiciones diferentes, no previsibles: caudal efectivo de la boquilla, presión o vacío en la cámara de combustión, exceso de aire necesario, etc.

Todas estas condiciones pueden requerir una regulación diferente del registro.

Es importante tener en cuenta que el caudal de aire del ventilador es diferente según si el quemador tiene montado o no el envolvente.

Por lo tanto, es oportuno proceder de la siguiente manera:

- regule el registro como indicado en la tabla (pág. 6);
- monte el envolvente enroscando sólo el tornillo superior;
- controle el bacheo;
- si fuera necesario, modifique el caudal de aire, afloje el tornillo del envolvente, quítelo, regule el registro, reinstale el envolvente y luego controle nuevamente el bacheo.

NOTA: cuando el quemador funciona con un caudal superior a 9 kg/h quite el panel montado en el interior del envolvente, (Ver la figura 9).

Fig. 7

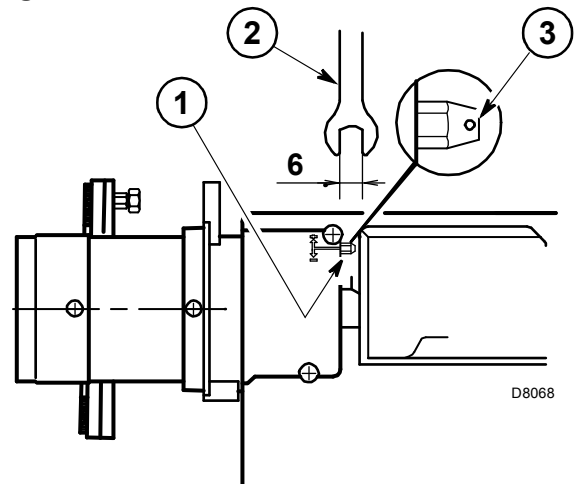


Fig. 8

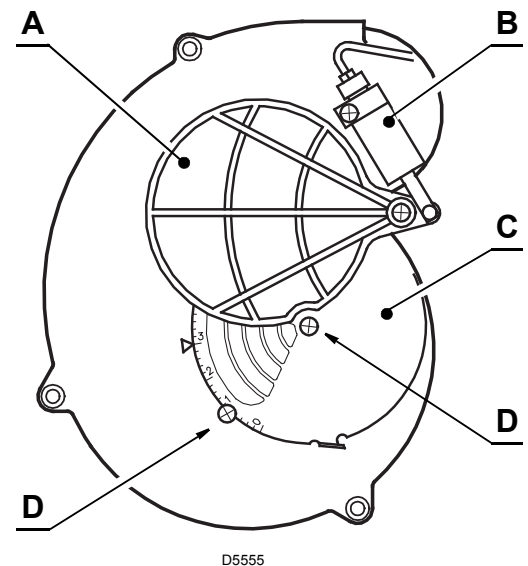
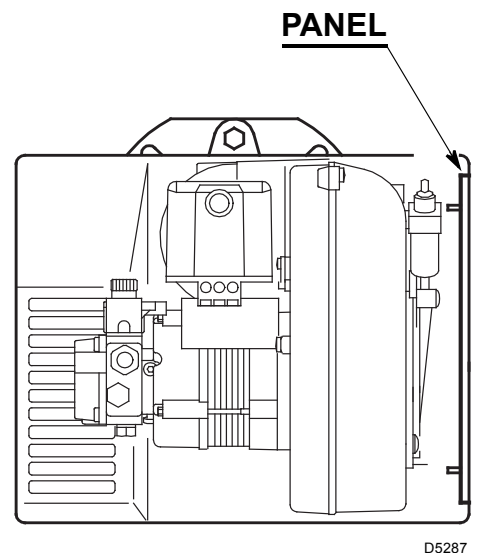


Fig. 9

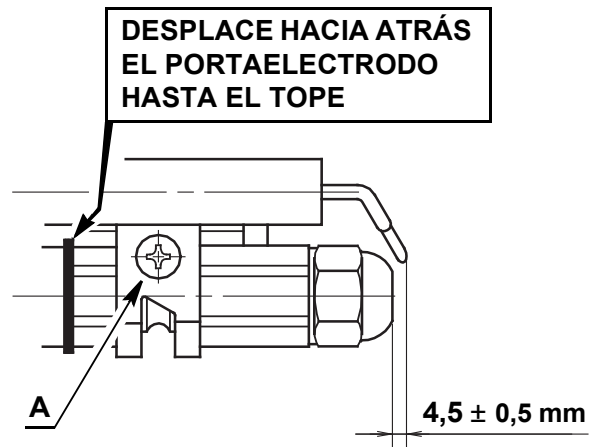
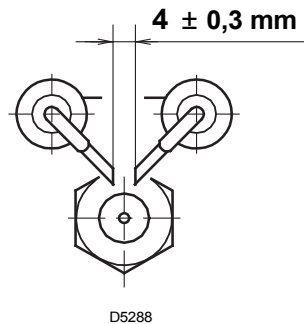


POSICIONAMIENTO DE LOS ELECTRODOS (Ver fig. 10)

Atención:

Antes de desmontar o montar la boquilla, afloje el tornillo (A) y desplace hacia adelante los electrodos.

Fig. 10



CICLO DE PUESTA EN MARCHA



REGULACIÓN PARA EVITAR EL DESPRENDIMIENTO DE LA LLAMA DURANTE EL ENCENDIDO DEL QUEMADOR

Este inconveniente se produce cuando la temperatura del gasóleo desciende por debajo de + 5 °C.

1) POSICIÓN CORRECTA DE LOS ELECTRODOS

Ver la figura 10.

2) REGULACIÓN DE LA BOMBA

La bomba se regula en fábrica a una presión de 12 bar.

Cuando la temperatura del gasóleo desciende por debajo de + 5 °C, aumente la presión a 14 bar.

3) REGULACIÓN DEL CABEZAL DE COMBUSTIÓN

Regule el cabezal una marca más abierta que aquella prevista en las instrucciones.

Ejemplo: en las instrucciones está previsto regular el cabezal en la marca 3.

En cambio, la regulación se debe realizar en la marca 4.

4) REGULACIÓN DEL REGISTRO DEL VENTILADOR

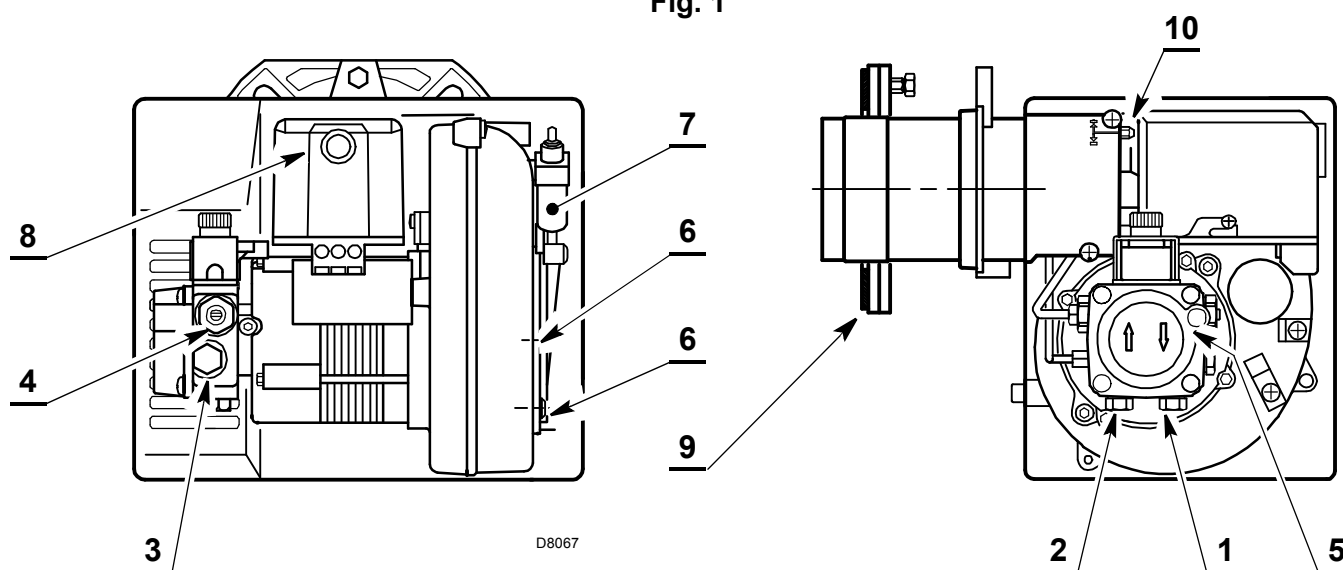
Regule el registro reduciendo el exceso de aire de manera que el número de Bacharach no se aproxime a 1. (Es decir una combustión con el mínimo exceso de aire).

TECHNISCHE GEGEVENS

TYPE	464T1
Thermisch vermogen - debiet	54 ÷ 120 kW – 4,5 ÷ 10 kg/h
Brandstof	Stookolie, max. viscositeit bij 20°C: 6 mm ² /s
Elektrische voeding	Monofasig, 230V ± 10% ~ 50Hz
Motor	Opgenomen stroom 0,8A – 2850 t/min – 298 rad/s
Condensator	4 µF
Ontstekingstransfo	Secundair 8 kV – 16 mA
Pomp	Druk: 7 ÷ 15 bar
Opgenomen vermogen	0,170 kW

- De brander kan worden toegepast op warmeluchtgeneratoren gebruik makende van controledoos type 479SE of 539SE.
- Brander met EG markering conform de EEG Richtlijnen: EMC 89/336/EEG - 2004/108/EG, Laagspanning 73/23/EEG - 2006/95/EG, Machines 98/37/EEG en Rendement 92/42/EEG.
- De brander is conform de beschermingsgraad IP 40 volgens EN 60529.
- CE certificaat Nr. : 0036 0257/99 volgens 92/42/EEG.

Fig. 1

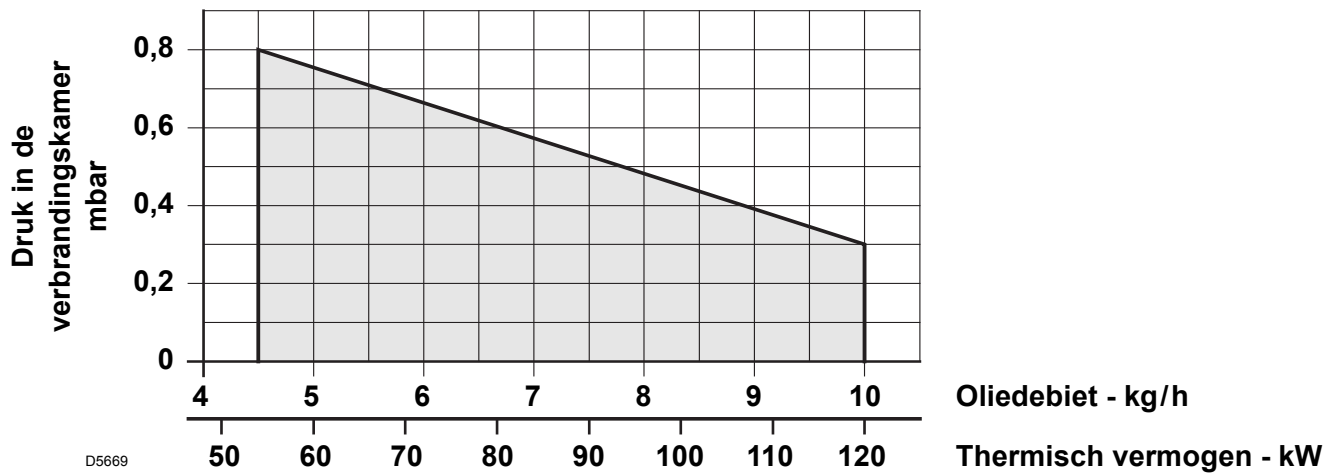


- 1 – Terugloopleiding
- 2 – Aanzuigleiding
- 3 – Manometeraansluiting
- 4 – Drukregelaar pomp
- 5 – Vacuümmeteraansluiting
- 6 – Blokkeringsschroef van de luchtklep
- 7 – Vijzel met luchtklep
- 8 – Ontgrendelingsknop met veiligheidslampje
- 9 – Flensdichting
- 10 – Regelschroef verbrandingskop

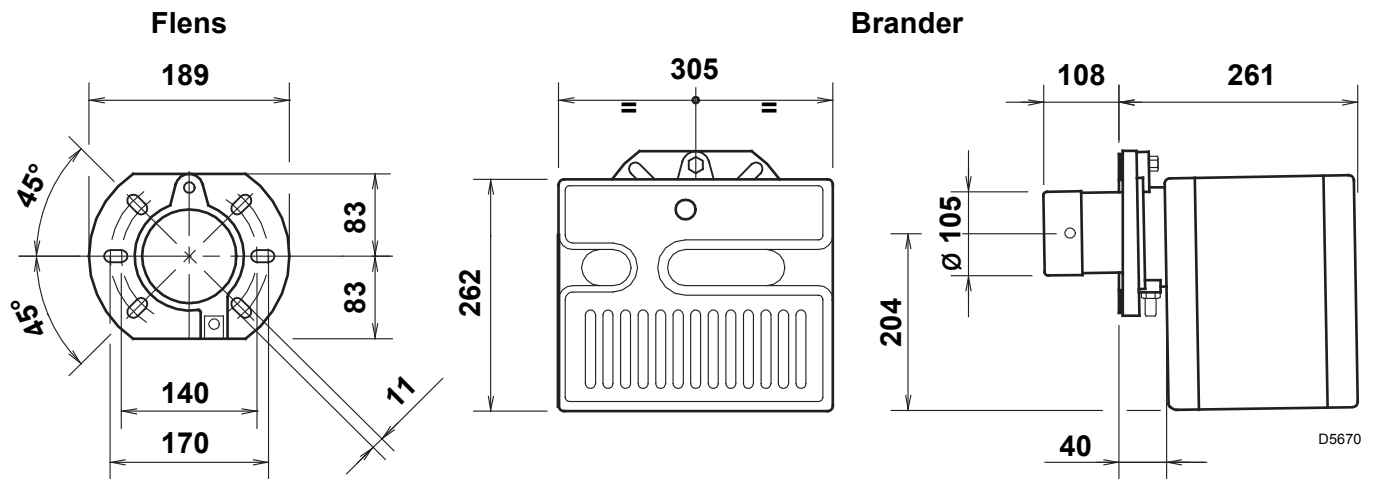
GELEVERD MATERIAAL

Hoeveelheid	Benaming
2	Flexibels met nippels
1	Flensdichting
4	Schroeven & moeren voor flens
1	Onderhoudsgroep
1	Schroef met 2 moeren voor flens

WERKINGSVELD (volgens EN 267)



AFMETINGEN



INSTALLATIE

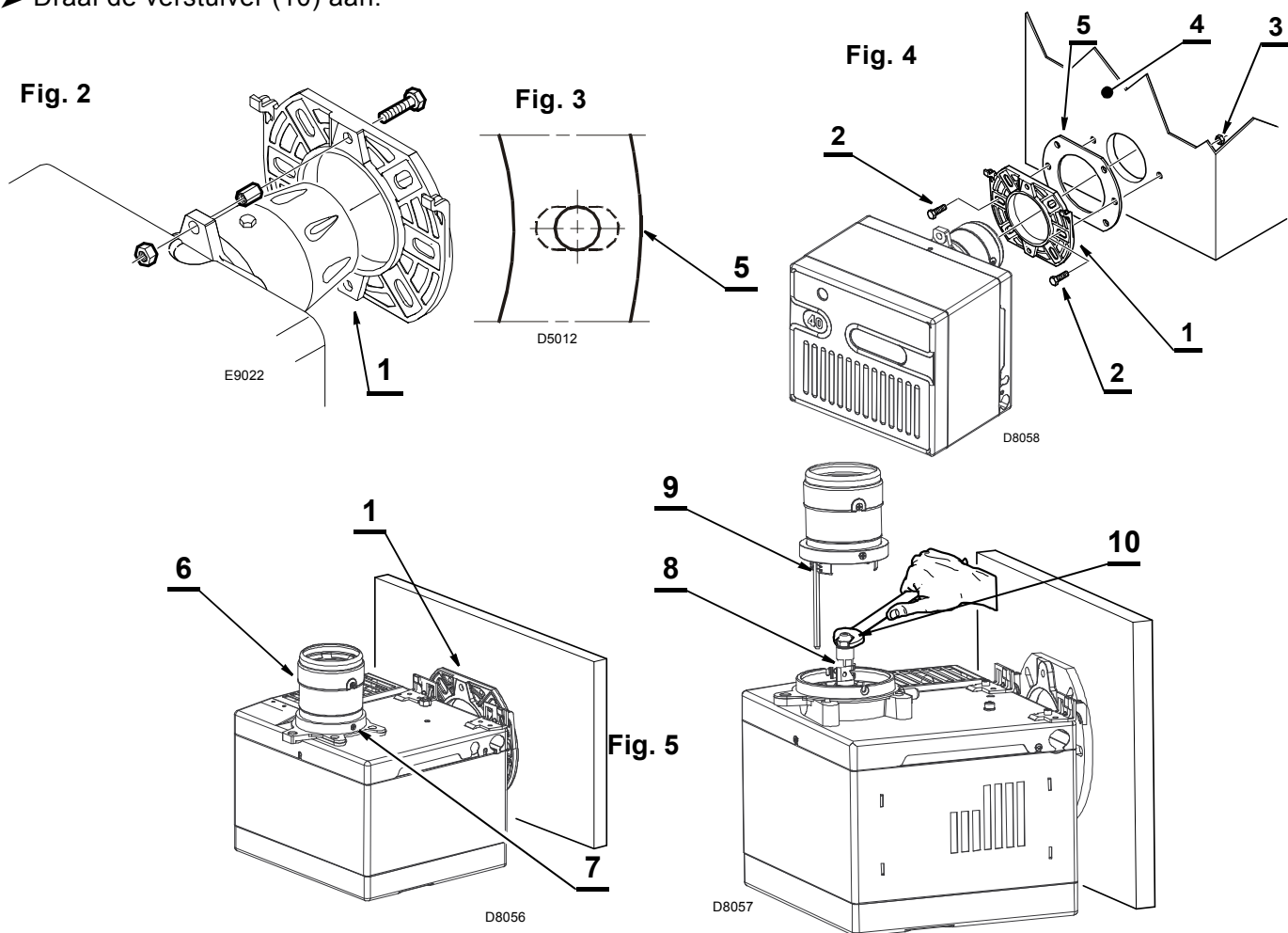
BEVESTIGING OP DE KETEL

- Schroef en twee moeren in de flens (1) aanbrengen, (zie fig. 2).
- Indien nodig, de gaten in de flensdichting (5) vergroten, (zie fig. 3).
- Bevestig de flens (1) op de ketelplaat (4) met behulp van de schroeven (2) en (indien nodig) de moeren (3) en voeg de flensdichting (5) ertussen, (zie fig. 4).

ONDERHOUDSPOSITIE

Toegankelijkheid van de verbrandingskop, de elektroden en de verstuiver, (zie fig. 5).

- Verwijder de brander uit de ketel na de moer ter bevestiging aan de flens verwijderd te hebben.
- Haak de brander aan de flens (1), verwijder de verbrandingskop (6) na de schroeven (7) los gedraaid te hebben.
- Verwijder de elektroden (9) uit de verstuiverhouder (8) na de schroef losgedraaid te hebben.
- Draai de verstuiver (10) aan.



Als de brander geplaatst is moet hij lichtjes overhellen, (zie fig. 6).

De toevoer van stookolie is langs beide kanten van de brander mogelijk.

HYDRAULISCHE INSTALLATIE

Opgelet: vooraleer de brander te starten, controleren of de terugloopbuis niet verstopt is, want daarvoor zou de dichting van de pomp beschadigd kunnen worden.

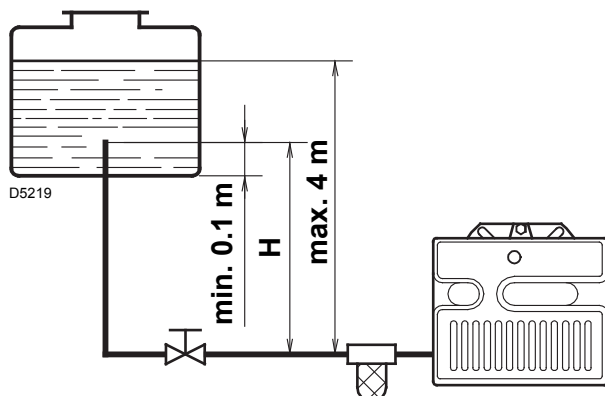
OPGELET

De pomp is voorzien voor een installatie met twee leidingen.

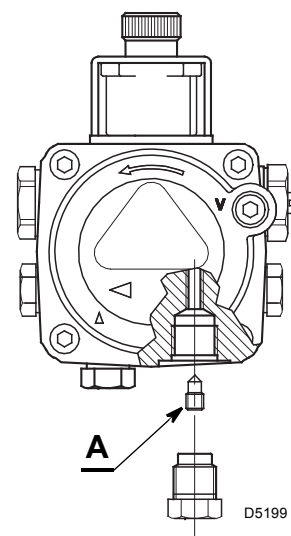
Verwijder de by-pass schroef (A) bij werking met één leiding.

(Zie figuur hiernaast).

INSTALLATIE MET ÉÉN LEIDING (VERBODEN IN DUITSLAND)



H meter	L meter	
	Ø i 8 mm	Ø i 10 mm
0,5	10	20
1	20	40
1,5	40	80
2	60	100



AANZUIGING VAN DE POMP

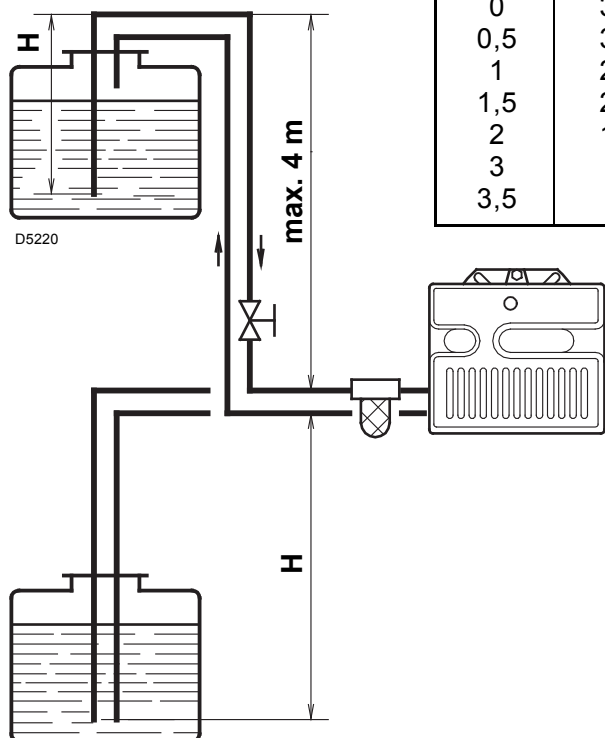
De stop van de vacuümmeteraansluiting losdraaien (5, fig. 1) en wachten tot de brandstof naar buiten loopt.

H = Niveaueverschil.

L = Max. lengte van de aanzuigleiding.

Ø i = Binnendiameter van de leiding.

H meter	L meter	
	Ø i 8 mm	Ø i 10 mm
0	35	100
0,5	30	100
1	25	100
1,5	20	90
2	15	70
3	8	30
3,5	6	20



De maximale onderdruk mag niet meer zijn dan 0,4 bar (30 cm Hg). Boven die waarde ontsnapt het gas van de brandstof.

De leidingen moeten volledig luchtdicht zijn. Het is aangeraden dat de aanzuig - en de terugloopleiding zich in het reservoir op dezelfde hoogte bevinden.

In dat geval is de voetklep overbodig, maar als de terugloopleiding hoger ligt dan het brandstofniveau is de voetklep noodzakelijk.

Die oplossing biedt minder zekerheid dan de vorige wegens een slechte dichtheid van de klep.

AANZUIGING VAN DE POMP

De brander in werking stellen en de aanzuiging afwachten.

Als de brander in veiligheid gaat voor er brandstof wordt toegevoerd moet men minstens 20 seconden wachten vooraleer de hele operatie te herhalen.

Het is noodzakelijk een filter te plaatsen op de voedingslijn van de brandstof.

ELEKTRISCHE AANSLUITINGEN

OPGELET

Nulleider en fase niet omwisselen

NOOT:

- Doorsnede van de geleiders: 1 mm².
- De elektrische aansluitingen die de installateur uitvoert dienen te voldoen aan de wetgeving terzake in het betrokken land.

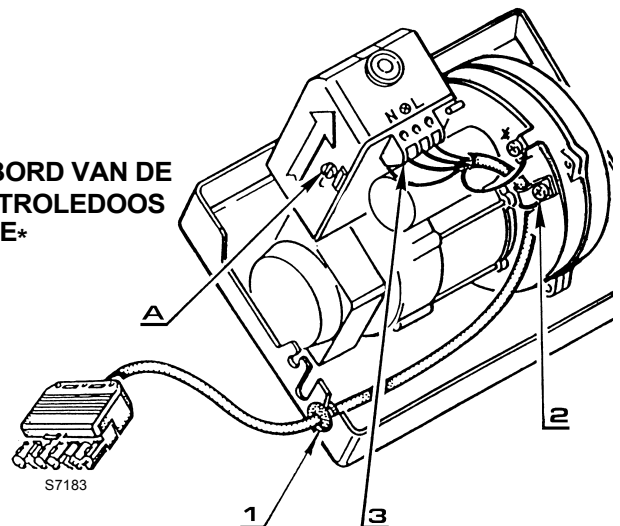
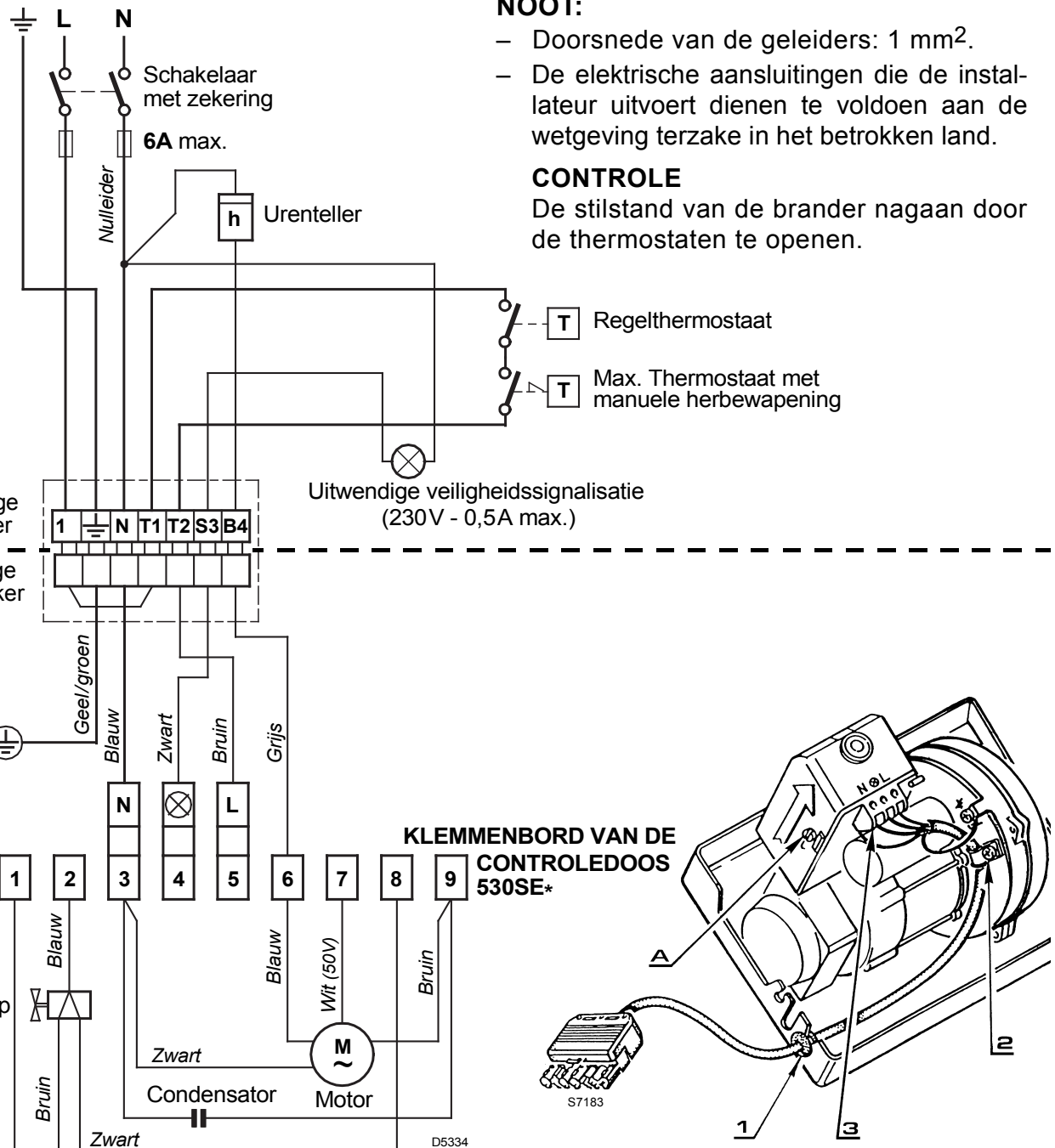
CONTROLE

De stilstand van de brander nagaan door de thermostaten te openen.

UIT TE VOEREN DOOR INSTALLATEUR

UITGEVOERD IN DE FABRIEK

230V ~ 50Hz



TRAJECT VAN DE LEIDINGEN

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 1 - Wartel | N - Nulleider |
| 2 - Vasthechting kabels | L - Fase |
| 3 - Klemmenbord | ⊕ - Aarding brander |
| | ⊗ - Veiligheidslampje |

LET OP

Verbind de aardingskabel van de brander niet met de klem voor het blokkerings signaal ⊗. Hierdoor kan de controledoos beschadigd worden.

CONTROLEDOOS

- Om de controledoos van de brander weg te nemen moet men schroef (A) losdraaien (zie figuur hieronder) en in de richting van de pijl trekken.
- De fotowerstand is rechtstreeks op de controledoos gemonteerd (onder de ontstekingstransfo) op een houder met stekkerkoppeling.

REGELING VERBRANDING

Conform de Richtlijn Rendement 92/42/EEG, moeten de toepassing van de brander op de ketel, de regeling en de testen worden uitgevoerd volgens de handleiding van de ketel. Hieronder valt ook de controle van de CO en CO₂ concentratie en de rookgassen, de temperatuur van de rookgassen en de gemiddelde temperatuur van het water van de ketel.

Naargelang het vermogen van de ketel worden de sproeier, de druk van de pomp, de regeling van de branderkop en de regeling van de luchtklep bepaald volgens de tabel hieronder.

De in de tabel vermelde waarden zijn verkregen op CEN ketels (volgens EN267). Ze hebben betrekking op 12,5% CO₂, op zeeniveau en met temperatuur van de omgeving en van de stookolie op 20 °C.

Sproeier 1		Pompdruk 2	Debiet brander	Regeling Branderkop 3	Regeling luchtklep 4
GPH	Hoek	bar	kg/h ± 4%	Merkteken	Merkteken
1,10	60°	12	4,4	2	3
1,25	60°	12	5,0	2,5	3,4
1,50	60°	12	6,0	3	3,8
1,75	60°	12	7,0	4	4
2,00	60°	12	8,0	5	5
2,25	60°	12	9,0	6	6
2,50	60°	12	10,0	6	7

- 1 AANGEWENZEN SPROEIERS:** Monarch type R
Delavan type W - B
Steinen type S - Q
Danfoss type S

Voor sproeiers met debiet 2,00 - 2,25 GPH, indien mogelijk, volle kegel gebruiken.

- 2 POMPDruk:** **12 bar** : De pomp verlaat de fabriek afgesteld op die waarde.
14 bar : Geeft een betere vlamhaking. Aanbevolen voor ontsteking bij lage temperatuur.

3 REGELING VAN DE VERBRANDINGSKOP:

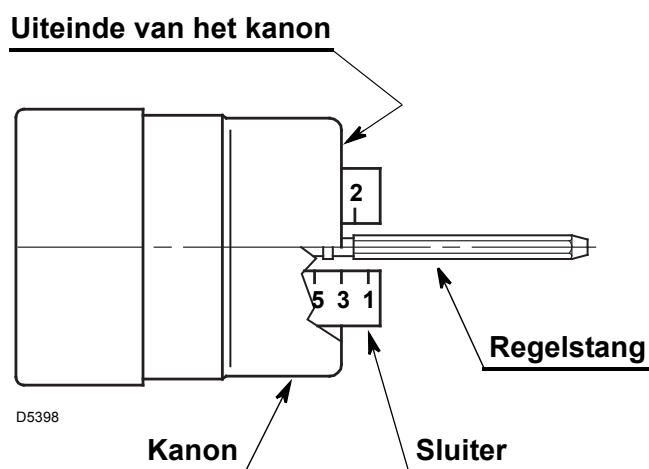
Dat gebeurt wanneer men de sproeier plaatst, met gedemonteerd kanon. De regeling is afhankelijk van het debiet van de brander. Draai aan de regelstang tot het uiteinde van het kanon overeenkomt met de inkeping die in de tabel is aangegeven.

Op de tekening hiernaast is de kop geregeld voor een debiet van 1,50 GPH, bij 12 bar.

De sluiters staat wel degelijk op stand **3** zoals is aangegeven in de tabel.

De regeling van de branderkop, zoals in de tabel is aangegeven, geldt in de meeste gevallen.

Het ventilatordebiet wordt slechts bereikt door de luchtklep. De branderkop eventueel bijstellen door met een Engelse sleutel van 6 mm (**2**) aan de stang (**1**) te draaien. Ga als volgt te werk, (zie fig. 7, pag. 7).



NAAR RECHTS DRAAIEN: (+ teken)

Om de hoeveelheid lucht in de verbrandingskamer te verhogen en de druk aan de verbrandingskop te verlagen. De hoeveelheid CO₂ vermindert en de vlam haakt beter aan. (Regeling aan te raden voor ontsteking bij lage temperatuur).

NAAR LINKS DRAAIEN: (- teken)

Om de hoeveelheid lucht in de verbrandingskamer te verminderen en de druk aan de verbrandingskop te verhogen. De hoeveelheid CO₂ verhoogt en de vlam haakt minder goed aan. (Regeling af te raden voor ontsteking bij lage temperatuur).

De regeling van de branderkop mag in geen geval meer dan één inkeping verschillen dan de waarde die op de tabel is aangeduid. Elke inkeping stemt overeen met drie toeren van de stang.

Een opening (3) op het uiteinde vereenvoudigt het tellen van de toeren.

4 REGELING VAN DE LUCHTKLEP: (fig. 8)

De beweegbare luchtklep (A), die door de vijzel (B) bediend wordt, opent de luchttoevoer volledig. Na dat de schroeven (D) werden losgedraaid kan men met de vaste luchtklep (C) het luchtdebiet regelen.

Eenmaal alles optimaal geregeld is, **de schroeven (D) van de luchtklep opnieuw vast-raaien**; men moet ze helemaal vastdraaien opdat de beweegbare luchtklep (A) vrij zou kunnen functioneren.

De regelingen die in de tabel zijn weergegeven zijn van toepassing voor een brander met de kap erop gemonteerd en met een onderdruk nul. Ze zijn louter indicatief. Elke installatie heeft haar eigen werkingsvoorwaarden die men niet op voorhand kan bepalen: het effectief debiet van de sproeier, druk of onderdruk in de verbrandingskamer, teveel lucht enz. Al die voorwaarden kunnen een andere regeling van de luchtklep vereisen.

Hou er rekening mee dat de angeblazen lucht van de ventilator verschilt naargelang de kap al dan niet gemonteerd is.

Men moet dus als volgt te werk gaan:

- de luchtklep regelen zoals in de tabel (blz. 6) is aangegeven;
- de kap monteren en voor het gemak alleen de bovenste schroef vastdraaien;
- de Bacharach controleren;
- indien nodig, het luchtdebiet veranderen, de schroef van de kap losdraaien, de kap wegnemen, de luchtklep regelen, opnieuw de kap monteren en de Bacharach opnieuw controleren.

OPGELET: Als de brander een debiet van 9 kg/h overschrijdt, dan moet men het paneel aan de binnenkant van de kap wegnemen. (Zie figuur 9).

Fig. 7

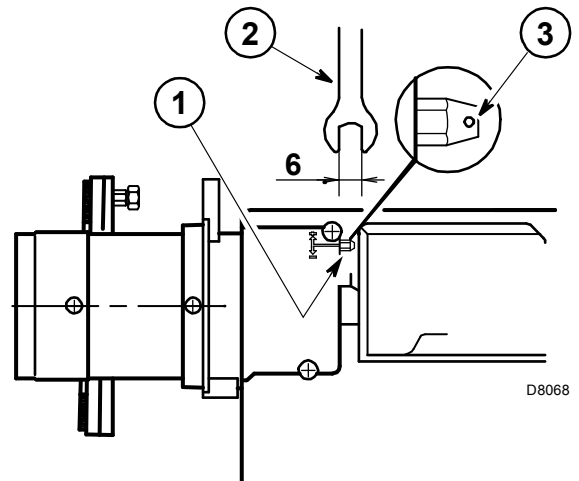


Fig. 8

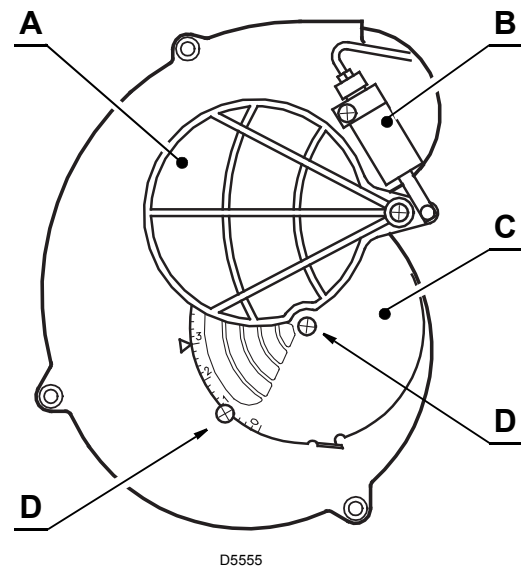
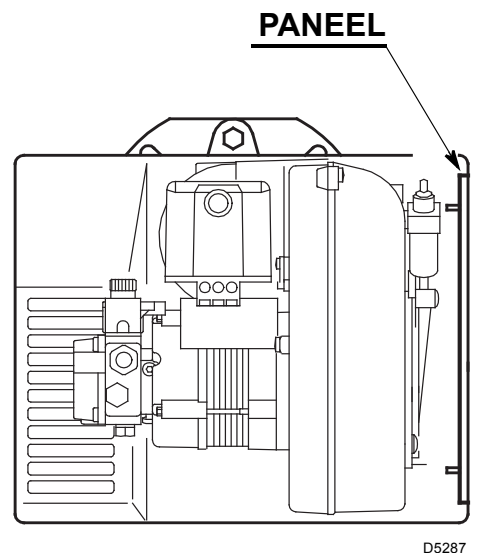


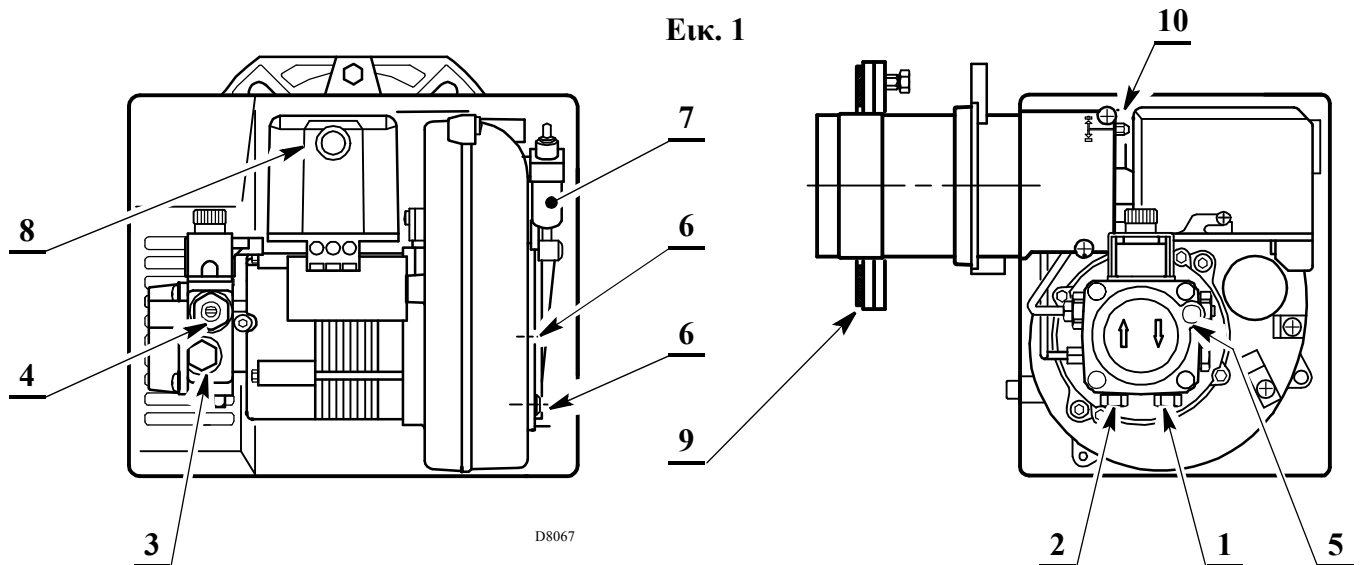
Fig. 9



ΤΕΧΝΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ

ΤΥΠΟΣ	464T1
Θερμική ισχύς – παροχή	54 – 120 kW – 4,5 – 10 kg/h
Καύσιμο	Πετρέλαιο diesel μεγίστης ρευστότητας 6 mm ² /s στους 20° C
Ηλεκτρική παροχή	Μονοφασική , 230 V ± 10% ~ 50 Hz
Κινητήρας	0,8A – 2.850 rpm – 298 rad/s
Πυκνωτής	4μF
Μετασχηματιστής έναυσης	Δευτερεύον 8 kV – 16 mA
Αντλία	Πίεση 7 - 15 bar
Απορροφώμενη ηλεκτρική ισχύ	0,170 kW

- Για χρήση σε γεννήτρια θερμού αέρα, ο καυστήρας πρέπει να εγκατασταθεί με πίνακα ελέγχου τύπου 479 SE ή 539 SE.
- Καυστήρας με σήμανση CE βάσει των Οδηγιών ΕΟΚ: EMC 89/336/ΕΟΚ - 2004/108/ΕΚ Χαμηλής Τάσης 73/23 ΕΟΚ - 2006/95/ΕΚ, Μηχανημάτων 98/37/ΕΟΚ και απόδοσης 92/42/ΕΟΚ.
- Καυστήρας με βαθμό προστασίας IP 40 βάσει EN 60529.
- Πιστοποιητικό CE αριθμ.: 0036 0257/99 ως 92/42/ΕΟΚ.

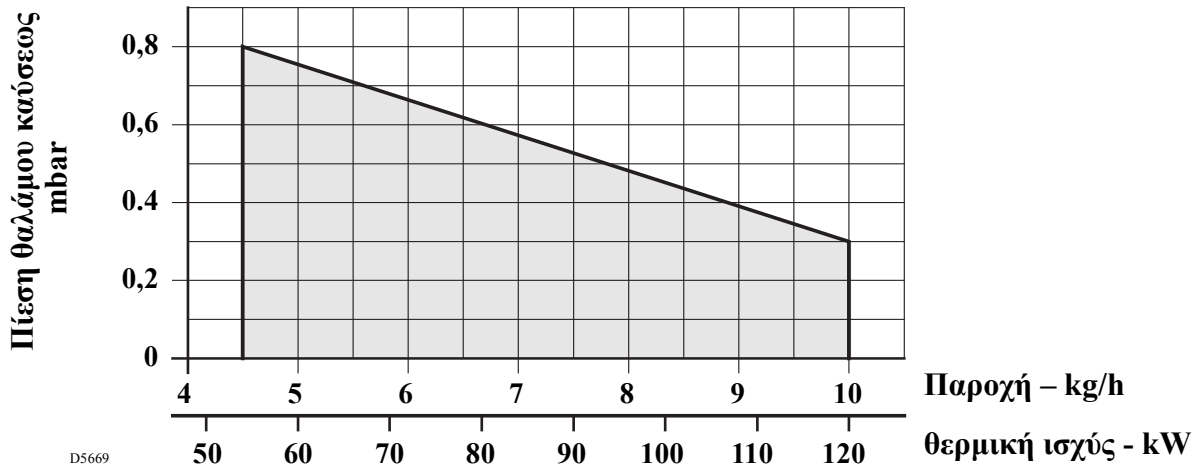


- 1 – επιστροφή καυσίμου
- 2 – αναρρόφηση καυσίμου
- 3 – θέση υποδοχής μανομέτρου
- 4 – ρύθμιση πίεσης αντλίας
- 5 – θέση κενομέτρου αναρρόφησης
- 6 – Βίδες στήριξης του τάμπερ αέρος
- 7 – Υδραυλικό έμβολο
- 8 – λυχνία και μπουτόν επαναφοράς
- 9 – φλάντζα με θερμομονωτικό παρέμβυσμα
- 10 – βίδα ρύθμισης της κεφαλής

ΕΞΑΡΤΗΜΑΤΑ

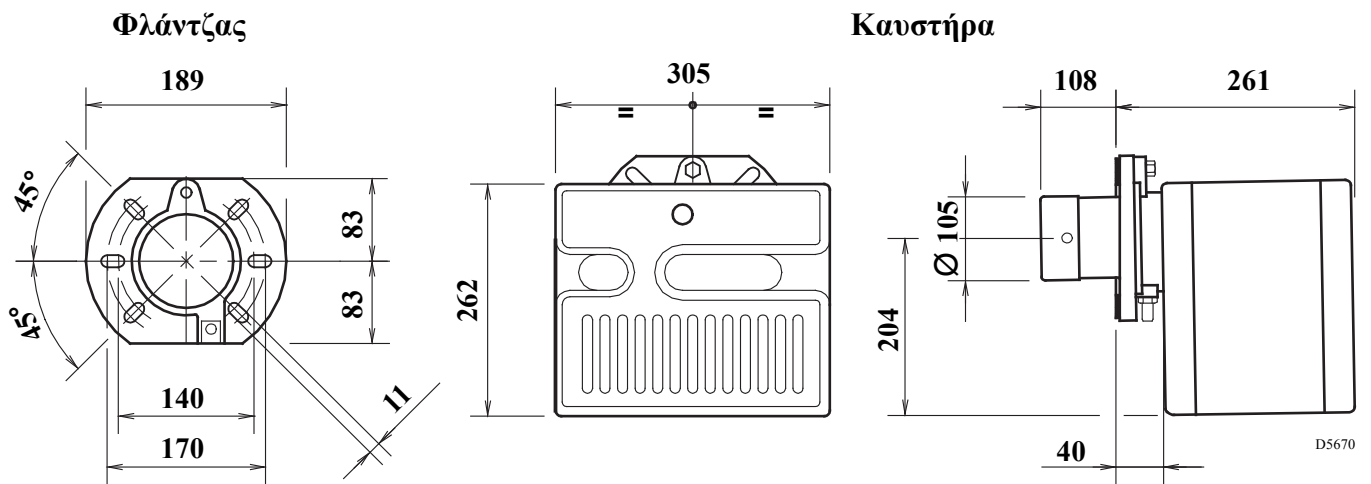
Ποσότης	Περιγραφή
2	Εύκαμπτοι σωλήνες με μαστούς.
1	Φλάντζα με θερμομονωτικό παρέμβυσμα.
4	Βίδες και παξιμάδια στήριξης της φλάντζας.
1	Συστημα συντηρησης
1	Βίδα με δύο παξιμάδια στήριξης του καυστήρα.

ΠΕΔΙΟ ΛΕΙΤΟΥΡΓΙΑΣ



D5669

ΔΙΑΣΤΑΣΕΙΣ



D5670

ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗ

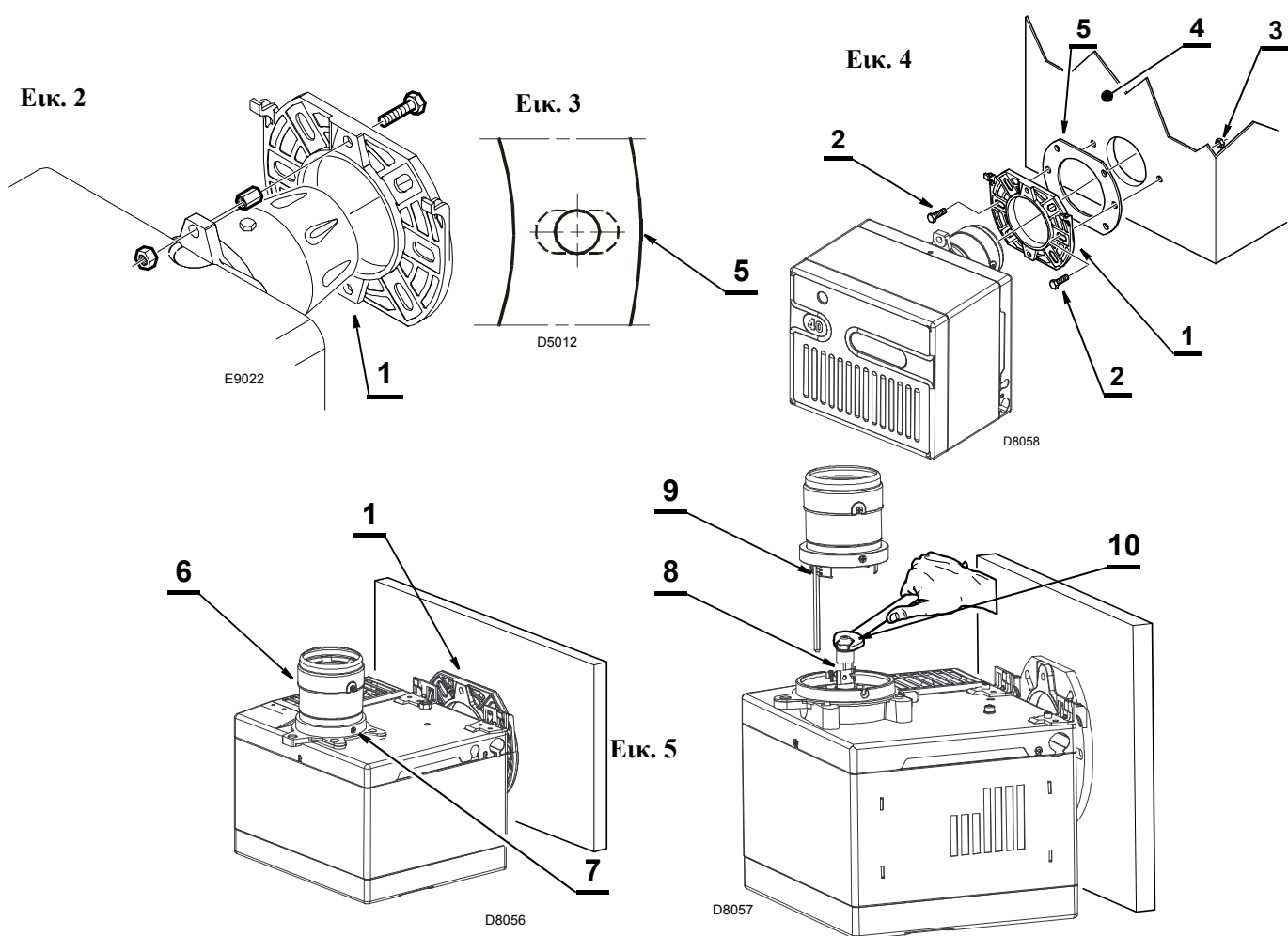
ΣΤΕΡΕΩΣΗ ΣΤΟΝ ΛΕΒΗΤΑ

- Τοποθετήστε τη φλάντζα (1) τη βίδα και τα δύο παξιμάδια, (βλέπε Εικ. 2).
- Διευρύνετε, αν είναι απαραίτητο, τις σπές του μονωτικού πετάσματος (5), (βλέπε Εικ. 3).
- Στερεώστε στο πορτάκι του λέβητα (4) τη φλάντζα (1) με τις βίδες (2) και (αν είναι απαραίτητο) τα παξιμάδια (3) τοποθετώντας ενδιάμεσα το μονωτικό πέτασμα (5), (βλέπε Εικ. 4).

ΘΕΣΗ ΣΥΝΤΗΡΗΣΗΣ

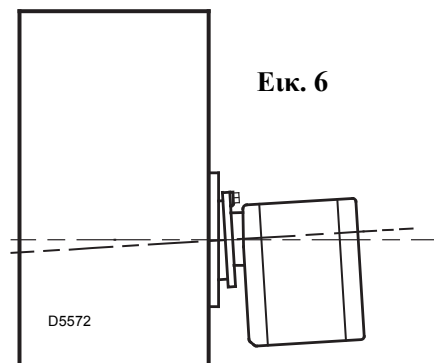
Πρόσβαση στην κεφαλή καύσης, στο σύστημα έλικας - ηλεκτρόδια και στο ακροφύσιο, (βλέπε Εικ. 5)

- Αφαιρέστε τον καυστήρα από το λέβητα αφού πρώτα αφαιρέσετε το παξιμάδι στερέωσης στη φλάντζα.
- Γαντζώστε τον καυστήρα στη φλάντζα (1), αφαιρέστε την κεφαλή καύσης (6) αφού πρώτα ξεσφίξετε τις βίδες (7).
- Αφαιρέστε τη βάση του ακροφυσίου (8) το σύστημα στήριξης της έλικας (9) αφού πρώτα ξεσφίξετε τη βίδα.
- Βιδώστε το ακροφύσιο (10).



Αφού γίνει η στερέωση στο λέβητα, βεβαιωθείτε ότι ο καυστήρας στέκεται με ελαφρά κλίση προς τα μπροστά όπως φαίνεται. (στην εικόνα 6).

Ο καυστήρας έχει κατασκευαστεί για να δέχεται τους σωλήνες τροφοδοσίας πετρελαίου και από τις δύο πλευρές.



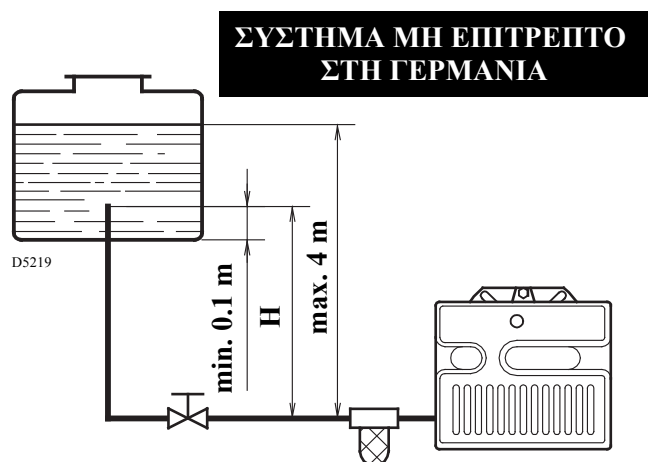
ΤΡΟΦΟΔΟΤΗΣΗ ΚΑΥΣΙΜΟΥ

Προσοχή: Πριν εκκινήσετε τον καυστήρα βεβαιωθείτε ότι η γραμμή επιστροφής του καυσίμου δεν είναι κλειστή από οποιαδήποτε αιτία, αλλιώς θα καταστρέψετε την τσιμούχα της αντλίας.

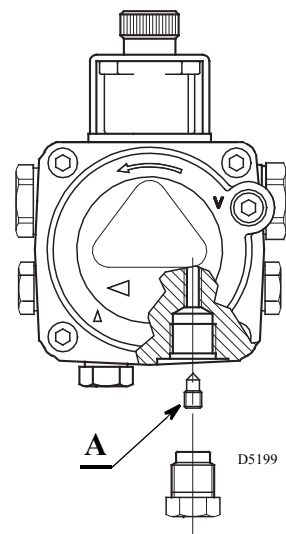
ΠΡΟΣΟΧΗ

Η αντλία είναι φτιαγμένη για δισωλήνια τροφοδοσία.

Για μονοσωλήνια τροφοδότηση είναι αναγκαίο να ξεβιδώσετε την τάπα επιστροφής, να βγάλετε τη βίδα του **by-pass (A)**, (βλ. σχέδιο) και να ξαναβάλετε την τάπα στη θέση της.



H μέτρα	L μέτρα	
	Ø i 8 mm	Ø i 10 mm
0,5	10	20
1	20	40
1,5	40	80
2	60	100



ΕΞΑΕΡΩΣΗ ΤΗΣ ΑΝΤΛΙΑΣ

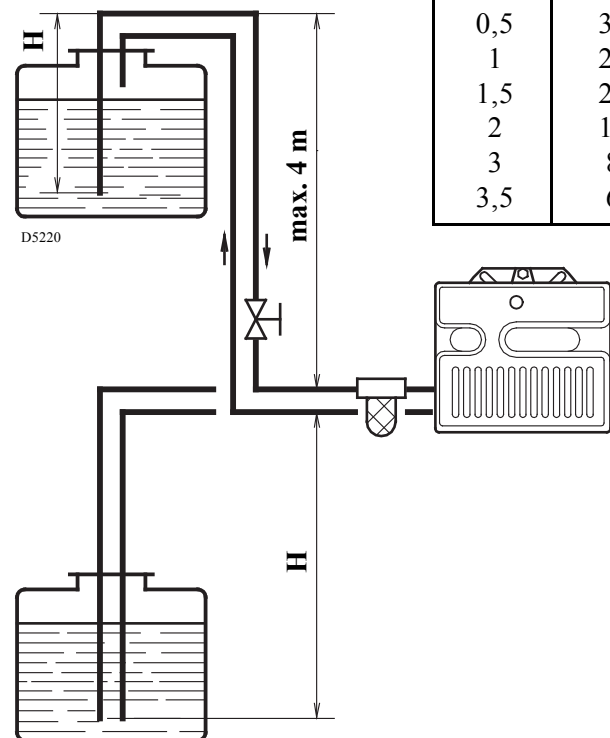
Χαλαρώστε το πώμα (5) (εικ. 1) και περιμένετε ώσπου να τρέξει λίγο καύσιμο.

H = Ύψος αναρρόφησης.

L = Μέγιστο μήκος Γραμμής τροφοδοσίας.

Ø i = Εσωτερική διάμετρος σωληνώσεων.

H μέτρα	L μέτρα	
	Ø i 8 mm	Ø i 10 mm
0	35	100
0,5	30	100
1	25	100
1,5	20	90
2	15	70
3	8	30
3,5	6	20



Το ύψος αναρρόφησης δεν πρέπει να υπερβαίνει τα 4m (δηλ. πίεση 0,4 bar), γιατί αρχίζει η έκλυση των πιο πτητικών συστατικών (αερίων) του πετρελαίου.

Η γραμμή επιστροφής πρέπει να βυθίζεται μέσα στη δεξαμενή στο ίδιο βάθος με τη γραμμή αναρρόφησης.

Όταν η γραμμή επιστροφής καταλήγει ψηλότερα από τη στάθμη της δεξαμενής πρέπει να χρησιμοποιηθεί βαλβίδα αντεπιστροφής.

Αυτή η λύση είναι λιγότερο ασφαλής της πρώτης λόγω της πιθανότητας διαρροής της βαλβίδας.

ΕΞΑΕΡΩΣΗ ΤΗΣ ΑΝΤΛΙΑΣ

Σε περίπτωση που επέλθει μπλόκο πριν την άφιξη του καυσίμου περιμένετε όχι λιγότερο από 20 sec και επαναλάβετε.

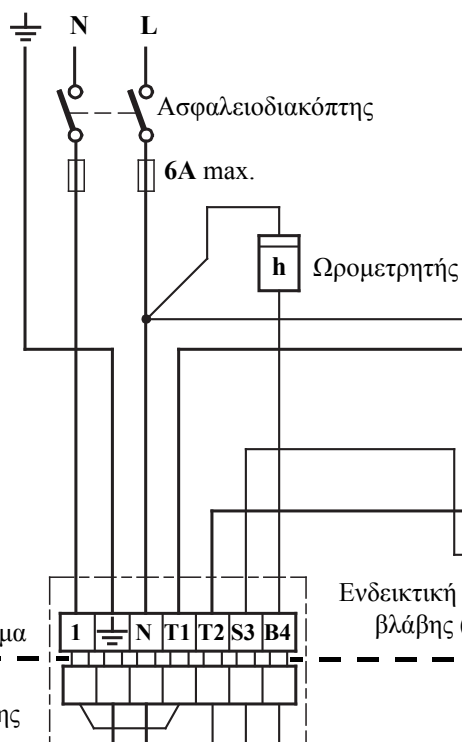
Ξανασφίξτε το πώμα.

Είναι ανάγκη να τοποθετείτε ένα φίλτρο στη γραμμή τροφοδότησης του καυσίμου.

ΗΛΕΚΤΡΙΚΗ ΣΥΝΔΕΣΜΟΛΟΓΙΑ

ΣΥΝΔΕΣΜΟΛΟΓΙΑ ΑΠΟ ΤΟΝ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΤΗ

230 V ~ 50 Hz



ΠΡΟΣΟΧΗ:

Μην αλλάζετε τη φάση με τον ουδέτερο

ΣΗΜΕΙΩΣΗ

- Διατομή αγωγών 1 mm²
- Η ηλεκτρική εγκατάσταση πρέπει να γίνει σύμφωνα με τους εκάστοτε ισχύοντες κανονισμούς του κράτους.

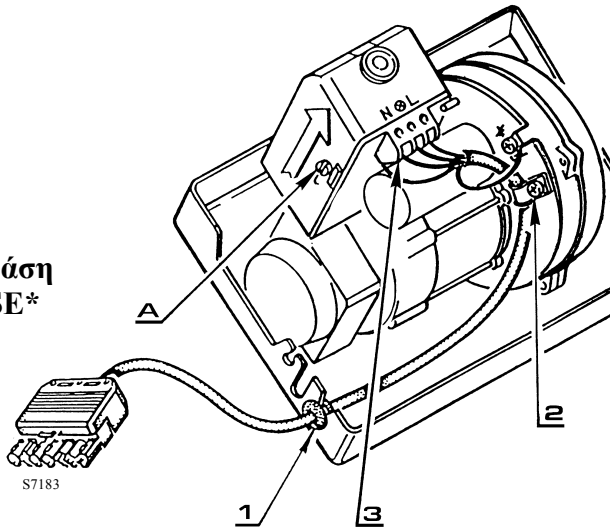
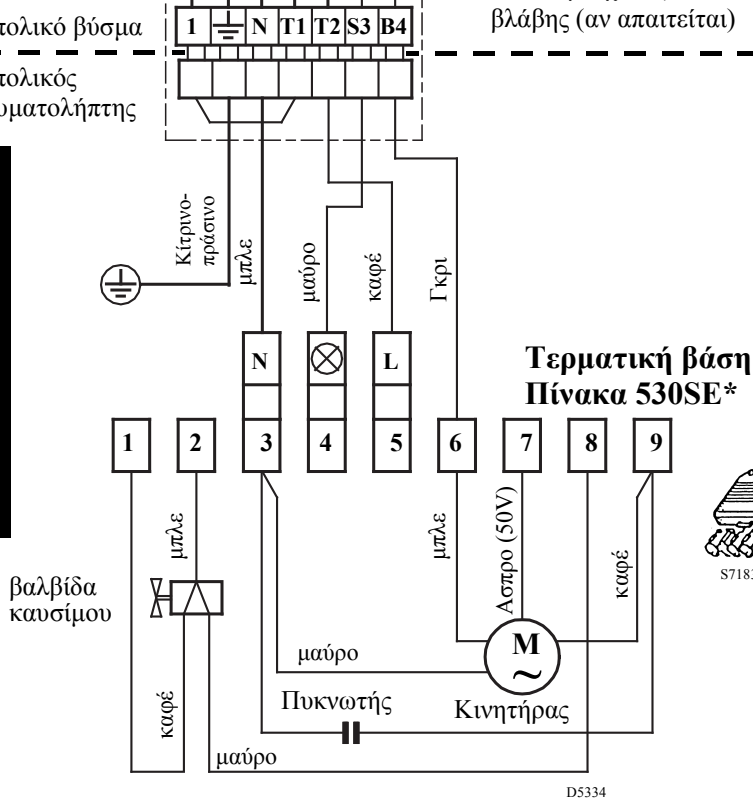
ΕΛΕΓΧΟΣ

Βεβαιωθείτε ότι ο καυστήρας σταματάει από τους Θερμοστάτες του λέβητα.

L = φάση
N = ουδέτερος

- T - Θερμοστάτης ρυθμίσεως
- T - Θερμοστάτης μεγίστου ορίου με χειροκίνητη επαναφορά

ΣΥΝΔΕΣΜΟΛΟΓΙΑ ΑΠΟ ΕΡΓΟΣΤΑΣΙΟ



ΚΑΛΩΔΙΩΣΗ

- 1 - Ελαστικός στυπιοθλίπτης
- 2 - Στήριξη καλωδίου
- 3 - Κλέμα σύνδεσης
- L - Φάση
- N - Ουδέτερος
- ⊥ - Γείωση καυστήρα
- ⊗ - λυχνία

Πίνακα

- Ο αυτόματος ηλεκτρονικός πίνακας 530SE* βγαίνει από τη θέση του συρταρωτά αφού λασκάρουμε τη βίδα (A).
- Η φωτοαντίσταση βρίσκεται ενσωματωμένη συρταρωτά στο κάτω μέρος του πίνακα.

ΠΡΟΣΟΧΗ

Μη συνδέετε ποτέ τη γείωση του καυστήρα στον ακροδέκτη ⊗ που συνδέεται η εξωτερική λυχνία ένδειξης βλάβης, γιατί θα καταστρέψετε τον ηλεκτρονικό πίνακα.

ΡΥΘΜΙΣΗ ΚΑΥΣΗΣ

Σε συμφωνία με την οδηγία απόδοσης 92/42/ΕΟΚ της Ευρωπαϊκής Ένωσης η εφαρμογή του καυστήρα στο λέβητα, η ρύθμιση και ο έλεγχος του θα πρέπει να γίνει λαμβάνοντας υπ' όψιν τις οδηγίες εγκατάστασης του λέβητα καθώς και τη συγκέντρωση CO και CO₂ στα καυσαέρια, τη θερμοκρασία εξόδου τους και τη μέση θερμοκρασία του νερού στο λέβητα.

Ανάλογα με την απαιτούμενη ισχύ από το λέβητα, πρέπει να προσδιοριστούν το μπεκ, η πίεση της αντλίας, η ρύθμιση της κεφαλής καύσεως και η ρύθμιση του τάμπερ αέρος, σύμφωνα με τον παρακάτω πίνακα.

Οι τιμές του πίνακα είναι μετρημένες σε λέβητα CEN (βάση οδηγίας EN 267), και αναφέρονται σε 12,5% CO₂ στο επίπεδο της θάλασσας και θερμοκρασία καυσίμου και δωματίου 20°C.

Μπεκ 1		Πίεση αντλίας 2	Παροχή καυστήρα	Ρύθμιση κεφαλής καύσεως 3	Ρύθμιση τάμπερ Αέρος 4
GPH	γωνία	bar	kg/h ± 4%	ένδειξη	ένδειξη
1,10	60°	12	4,4	2	3
1,25	60°	12	5,0	2,5	3,4
1,50	60°	12	6,0	3	3,8
1,75	60°	12	7,0	4	4
2,00	60°	12	8,0	5	5
2,25	60°	12	9,0	6	6
2,50	60°	12	10,0	6	7

1 ΠΡΟΤΕΙΝΟΜΕΝΑ ΜΠΕΚ:

Monarch τύπος R
Delavan τύπος W – B
Steinen τύπος S – Q
Danfoss τύπος S

Για μπεκ 2.00 - 2.25 GPH
συνιστάται η χρήση, αν είναι
δυνατόν, πλήρων κώνων.

2 ΠΙΕΣΗ ΑΝΤΛΙΑΣ

12 bar : ρυθμισμένη εργοστασιακά σγ αυτή την τιμή.

14 bar : Βελτιώνει τη σταθερότητα της φλόγας, ενδείκνυται για εναύσεις σε χαμηλές θερμοκρασίες.

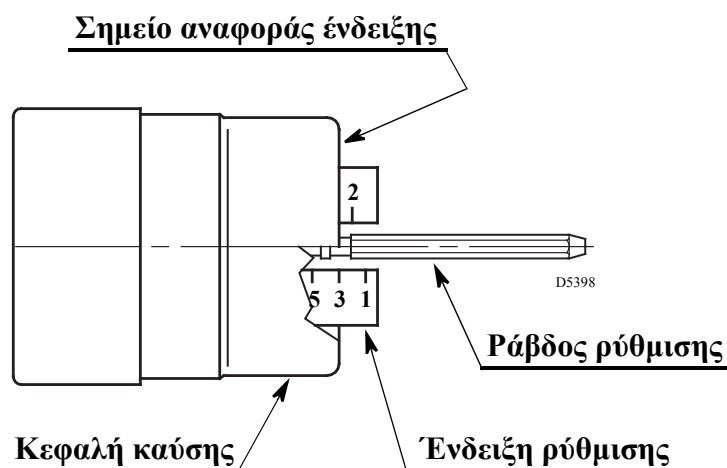
3 ΡΥΘΜΙΣΗ ΚΕΦΑΛΗΣ ΚΑΥΣΕΩΣ:

Αυτή γίνεται κατά την τοποθέτηση του κατάλληλου μπέκ αφού έχουμε αφαιρέσει την κεφαλή καύσης του καυστήρα. Εξαρτάται από την ισχύ εξόδου του καυστήρα και ρυθμίζεται περιστρέφοντας τη ράβδο ρύθμισης ώσπου να ευθυγραμμιστεί η ζητούμενη ένδειξη με την άκρη της κεφαλής καύσης.

Στο σχέδιο αριστερά η κεφαλή καύσης είναι ρυθμισμένη στη θέση **3**, βάση του παραπάνω πίνακα ρυθμίσεων για μπεκ 0,85 GPH και πίεση αντλίας 12 bar.

Οι ρυθμίσεις της κεφαλής καύσεως βάση του παραπάνω πίνακα καλύπτουν τις περισσότερες περιπτώσεις.

Η ρύθμιση της παροχής αέρα γίνεται μόνο από το τάμπερ αέρος. Αν θέλετε να επέμβετε στη ρύθμιση της κεφαλής καύσεως ενώ ο καυστήρας βρίσκεται εν λειτουργία, περιστρέψτε τη ράβδο (1) με ένα γερμανικό κλειδί 6 mm (2) βάση των παρακάτω οδηγιών, (Βλέπε εικ. 7, σελ. 7).



Δεξιόστροφη περιστροφή: (ένδειξη +)

με σκοπό την αύξηση της παροχής του αέρα στο θάλαμο καύσεως άρα και μείωση της πίεσης του. Το CO₂ μειώνεται και βελτιώνεται η σταθερότητα της φλόγας στο δίσκο διασκορπισμού (Προτεινόμενη ρύθμιση για εναύσεις σε χαμηλές θερμοκρασίες).

Αριστερόστροφη περιστροφή: (ένδειξη -) με σκοπό τη μείωση της παροχής του αέρα στο θάλαμο καύσεως άρα και άυξηση της πίεσής του. Το CO₂ βελτιώνεται και συγχρόνως μειώνεται η σταθερότητα της φλόγας στο δίσκο διασκορπισμού. (Δεν προτείνεται για εναύσεις σε χαμηλές θερμοκρασίες).

Σε καμία περίπτωση μην αλλάζετε τη ρύθμιση της κεφαλής καύσεως περισσότερο του ενός σημείου ένδειξης από αυτά που αναφέρονται στον πίνακα ρυθμίσεων. Τρεις περιστροφές της ράβδου (1) αντιστοιχούν σε ένα σημείο ένδειξης της ρύθμισης. Η μικρή οπή (3) μας βοηθά να υπολογίσουμε τις περιστροφές.

4 ΡΥΘΜΙΣΗ ΤΑΜΠΕΡ ΑΕΡΟΣ:

Το τάμπερ αέρος (α) μετακινείται με το υδραυλικό έμβολο (B) και εξασφαλίζει το πλήρες άνοιγμα της εισόδου του αέρα. Η ρύθμιση της παροχής αέρα επιτυγχάνεται μετακινώντας το σταθερό τμήμα (C) αφού λασκάρετε τις βίδες (D).

Αφού επιτευχθεί η σωστή ρύθμιση, **σφίξτε καλά τις βίδες (D)** για να εξασφαλιστεί η ελεύθερη κίνηση του τάμπερ (A).

Η ρύθμιση στον πίνακα, αναφέρεται σε καυστήρα με το κάλυμμα τοποθετημένο και θάλαμο καύσης με αντίθλιψη μηδέν. Η ρύθμιση αυτή είναι καθαρά ενδεικτική. Κάθε εγκατάσταση έχει τις δικές της συνθήκες λειτουργίας που δεν είναι προβλέψιμες: πραγματική παροχή του μπεκ, θετική ή αρνητική αντίθλιψη στο θάλαμο καύσης, περίσσεια αέρα κλπ.

Οι συνθήκες αυτές μπορεί να απαιτούν διαφορετική ρύθμιση του τάμπερ αέρα.

Είναι σημαντικό να λαμβάνεται υπόψη ότι η παροχή αέρα του ανεμιστήρα, διαφέρει ανάλογα με το αν ο καυστήρας έχει τοποθετημένο ή όχι το κάλυμμα.

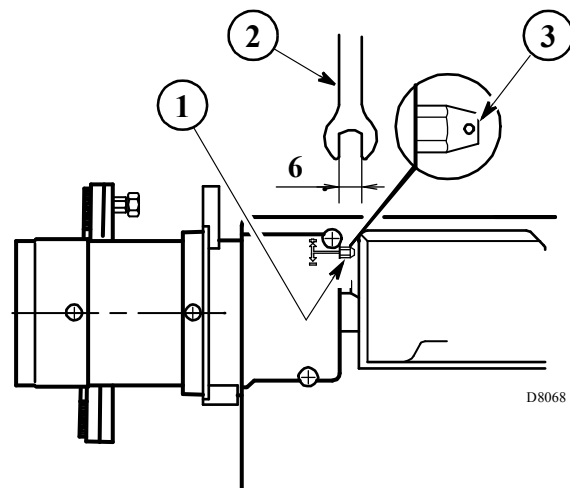
Κατά συνέπεια είναι σκόπιμο να ενεργήσετε ως εξής:

- Ρυθμίστε το τάμπερ όπως στον πίνακα (σελ. 6).
- Τοποθετήστε το κάλυμμα βιδώνοντας για ευκολία μόνο την πάνω βίδα.
- Ελέγξτε το δείκτη bacharach.
- Εάν χρειάζεται αλλαγή της παροχής αέρα, λασκάρτε τη βίδα του καλύμματος, βγάλτε το, ρυθμίστε το τάμπερ, τοποθετήστε πάλι το κάλυμμα και ελέγξτε πάλι το δείκτη bacharach.

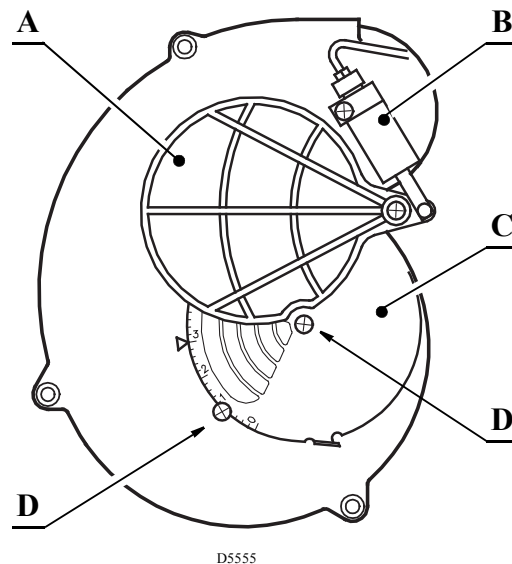
ΣΗΜΕΙΩΣΗ:

Όταν ο καυστήρας λειτουργεί με παροχή μεγαλύτερη από 9 kg/h αφαιρέστε το πάνελ που είναι τοποθετημένο στο εσωτερικό του μεταλλικού καλύμματος, (Βλέπε εικ. 9).

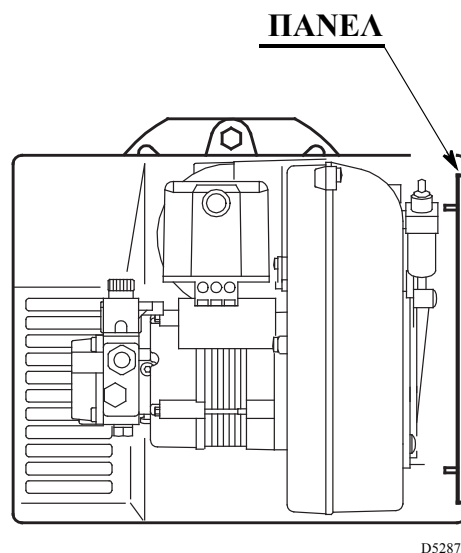
Εικ. 7



Εικ. 8



Εικ. 9

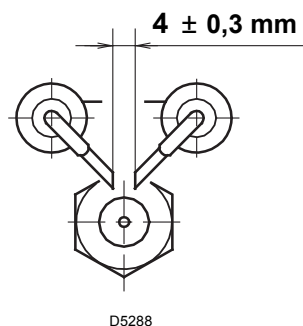


ΡΥΘΜΙΣΗ ΗΛΕΚΤΡΟΔΙΩΝ ΕΝΑΥΣΗΣ (Εικ. 10)

Προσοχή:

Πριν αφαιρέσετε ή τοποθετήσετε το μπεκ, λασκάρετε τη βίδα (A) και μετακινήστε προς τα εμπρός τα ηλεκτρόδια.

Εικ. 10



ΚΥΚΛΟΣ ΕΝΑΥΣΗΣ ΤΟΥ ΚΑΥΣΤΗΡΑ



ΡΥΘΜΙΣΕΙΣ ΓΙΑ ΤΗΝ ΑΠΟΦΥΓΗ ΞΕΚΟΛΛΗΜΑΤΟΣ ΤΗΣ ΦΛΟΓΑΣ, ΣΤΗ ΦΑΣΗ ΕΝΑΥΣΗΣ

Αυτό μπορεί να συμβεί όταν η θερμοκρασία του πετρελαίου πέσει κάτω από +5 °C. (κατ' αρχήν βάλτε μπεκ F I).

1) ΔΙΟΡΘΩΣΤΕ ΤΗ ΘΕΣΗ ΤΩΝ ΗΛΕΚΤΡΟΔΙΩΝ

Βλέπε Εικ. 10.

2) ΡΥΘΜΙΣΗ ΑΝΤΛΙΑΣ

Η αντλία είναι ρυθμισμένη από το εργοστάσιο σε πίεση 12 bar.

Αν η θερμοκρασία του πετρελαίου πέσει κάτω από +5 °C, αυξήστε την πίεση της αντλίας στα 14 bar.

3) ΡΥΘΜΙΣΗ ΚΕΦΑΛΗΣ ΚΑΥΣΕΩΣ

Ανεβάστε κατά ένα νούμερο τη ρύθμιση της κεφαλής δηλ. τρεις στροφές προς το (+).

Παράδειγμα: Οι οδηγίες απαιτούν να ρυθμίσετε την κεφαλή στο σημείο 3.

Εσείς ρυθμίζετε στο σημείο 4.

4) ΡΥΘΜΙΣΗ ΤΟΥ ΤΑΜΠΕΡ ΑΕΡΟΣ

Ρυθμίστε το διάφραγμα μειώνοντας τον αέρα έως ότου ο αριθμός Bacharach να μην βρίσκεται κοντά στο 1. (δηλ. καύση με μικρή περίσσεια σε αέρα).



RIELLO S.p.A.
I-37045 Legnago (VR)
Tel.: +39.0442.630111
[http:// www.rielloburners.com](http://www.rielloburners.com)